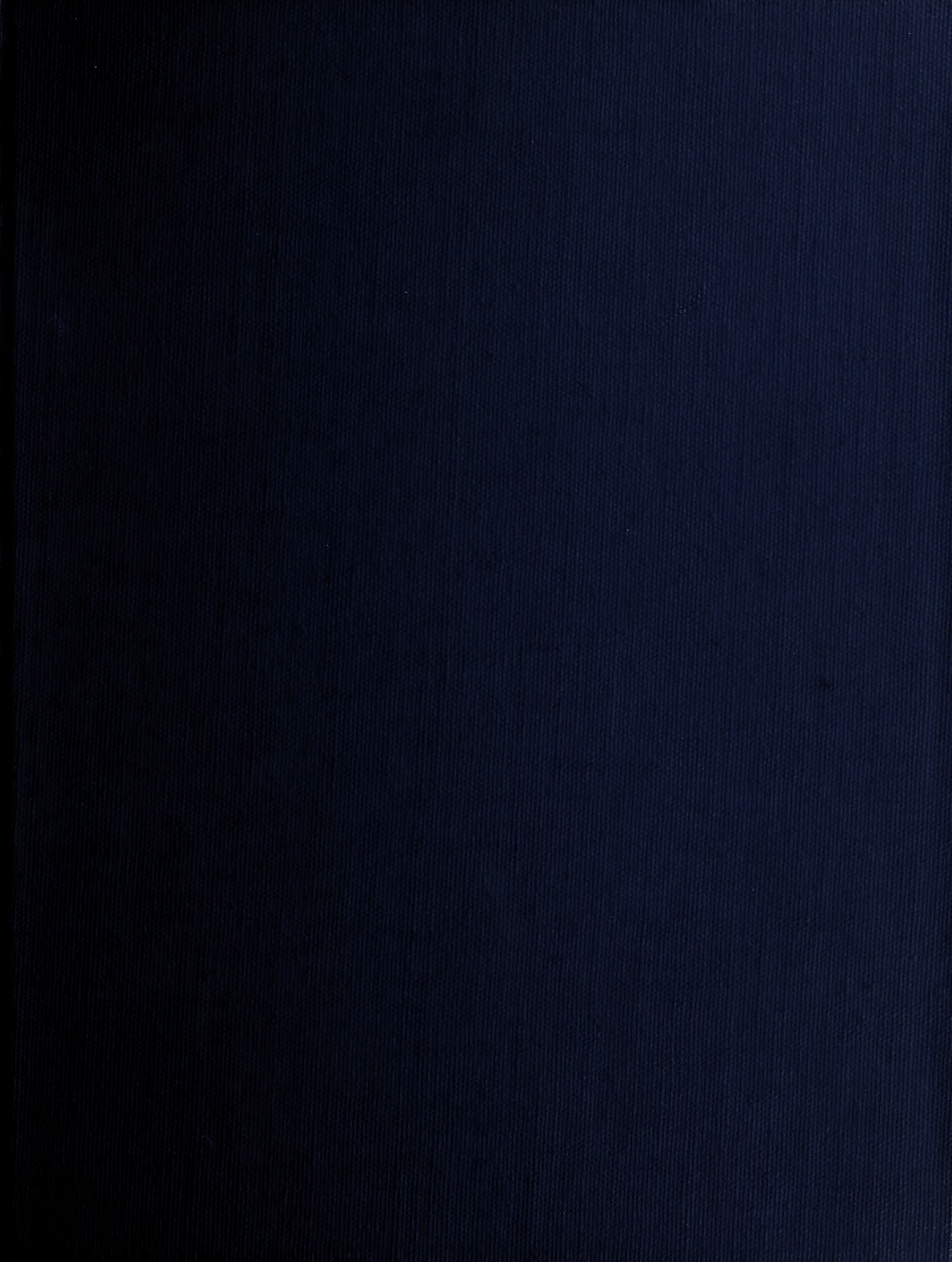
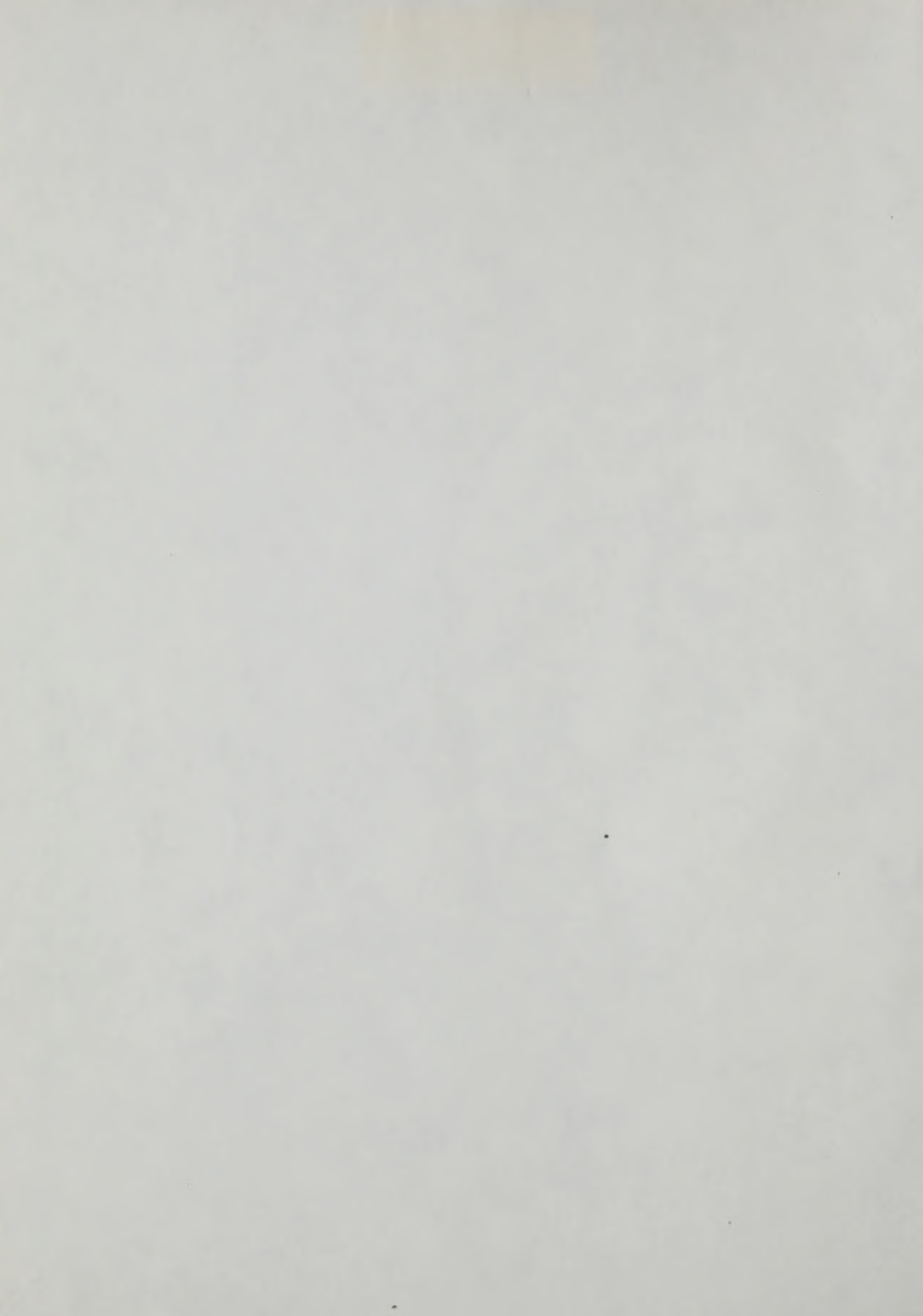



ALLEN COUNTY PUBLIC LIBRARY
3 1833 01201 9706







HANS JUNG

Herkunft, Wanderwege und Wirken der südwestdeutschen Familien Anspach

Zusammendruck aus den „Mitteilungen zur Wanderungsgeschichte der Pfälzer"
Folgen 1 bis 4, 1958



Jung, Hans.

Herkunft, Wanderwege und Wirken der südwest-deutschen familien Anspach. Neustadt/Aisch, Ph. C. W. Schmidt, 1958.

36 p. 21 cm.

66

59426

I.Title. 1.Anspach family.

SCHRIFTEN ZUR WANDERUNGSGESCHICHTE DER PFÄLZER

HERAUSGEGEBEN VON DER HEIMATSTELLE PFALZ, KAISERSLAUTERN

FOLGE 4

SATZ UND DRUCK: BUCHDRUCKEREI PH. C. W. SCHMIDT, NEUSTADT/AISCH



HANS JUNG

Herkunft, Wanderwege und Wirken der südwestdeutschen Familien Anspach

Es gibt vier Orte, von denen der Familienname ANSPACH hergeleitet werden könnte:

1. die einstige Residenzstadt Ansbach in Mittelfranken, früher allgemein mit p geschrieben,
2. das Dorf Ansbach in Unterfranken, unweit Lohr am Main,
3. das Dorf Anspach am Taunus,
4. die Ortschaft Anzbach, 33 km von Wien entfernt.

Die Frage, welcher dieser Orte für die Herkunft des Namens anzusehen ist, löst sich von selbst, wenn man die Familien weit genug zurückverfolgt. Im vorliegenden Falle gelangt man in die Nähe von Anspach am Taunus, am nördlichen Abhang des Großen Feldbergs gelegen. 1274 wird das Dorf bei der Verpachtung dort liegender Güter der Ritter von Sachsenhausen erstmals urkundlich erwähnt. Während im frühen Mittelalter die Eisengewinnung vorherrschte, sind um 1600 fast nur noch wohlhabende Bauern ansässig. Der 30jährige Krieg wütete schrecklich und setzte allem Wohlstand ein Ende, der Hexenwahn jener Zeit vervollständigte das Elend der geplagten Einwohner. Allein 1651—1683 wurden aus dieser kleinen Ortschaft nachweisbar 15 Leute als Hexen verbrannt! Einwandernde Hugenotten brachten durch die Einführung des Weberhandwerks zwar einen vorübergehenden Aufschwung, indem sie über 200 Webstühle aufstellten [1]). Doch durch zu große Bevölkerungsdichte kam immer wieder Not und zwang stets Bewohner zur Auswanderung.

Sobald in der näheren und weiteren Umgebung Aussichten für ein besseres wirtschaftliches Fortkommen zu erkennen waren, wanderten Familien dorthin ab.

Tatsächlich können in der Umgebung von Anspach im 16. Jahrhundert folgende Namensvorkommen nachgewiesen werden:

> Amandus Anspach aus Frankfurt/Main, imm. Marburg 1553.
>
> Lenz, Peter und Velten Anszpach, alle drei 1575 Wollenweber zu Kirdorf, das heute in Bad Homburg v. d. Höhe eingemeindet ist.
>
> Jacob Anspach, 1595—1608 Schultheiß zu Steinbach im Taunus [2a]).

Alle diese Familien leiten ihre Namen von Ortsnamen ab. Für die Theorie, daß es sich bei den Anspach um Nachkommen der Markgrafen von Anspach handeln könne, liegt kein Anlaß vor.



Familiennamen, die von Herkunftsorten abgeleitet werden, sind oftmals mehrstämmig. Zumindest sind die Zusammenhänge zwischen den alten Stämmen schwer nachzuweisen, da die Namensgebung in dem in Frage kommenden Gebiet schon verhältnismäßig früh erfolgt ist. Das ist auch bei den Anspach der Fall.

Zwei Stämme Anspach sind gut erforscht: der Schwabenheimer und der Monzinger Stamm.

1. Schwabenheimer Stamm

Schwabenheim an der Selz im Kreis Bingen hieß schon 962 Suaveheim, doch mußte es um 1200 zur Unterscheidung von einem kaum 3 Stunden Wegs entfernten gleichnamigen Orte den Namen in Surschwabenheim umändern. Diese Schreibweise ging am Ende des 16. Jahrhunderts in Sauberschwabenheim über und blieb solange bestehen, bis die französischen Revolutionäre sie 1797 in Sauerschwabenheim abänderten [3]). Man stelle sich das Entsetzen der dortigen Winzer vor: Wer möchte schon einen Wein trinken, dessen Herkunftsnamen mit Sauer- beginnt? Daher ruhte die Bevölkerung auch erst, als die Ortsbezeichnung 1904 in Schwabenheim an der Selz abgeändert wurde.

Die genealogische Forschung in Schwabenheim an der Selz ist schwierig, da das Dorf 1796 von den Franzosen als Strafmaßnahme für angebliche Schüsse der Bevölkerung auf die Truppe eingeäschert wurde. Alle Beteuerungen, die Schüsse seien vom preußischen Militär gefallen, nutzten nichts. Das Dorf wurde geplündert und anschließend in Brand gesteckt. Was am ersten Tag den Flammen nicht zum Opfer gefallen war, wurde am darauffolgenden abermals angezündet. Auf Löschen stand Todesstrafe. Was hatte schon Wendel Anspach (VI, 1) davon, daß er sein Leben aufs Spiel setzte und sich im Keller versteckt hielt, um sein Haus zu retten? Das Heim war in diesem Zustand nicht mehr bewohnbar. Alle Urkunden und Akten der weltlichen und kirchlichen Gemeinde waren ein Raub der Flammen geworden. Nur Schatzungs-, Zähl-, Musterungs- und Frondienstlisten, die jetzt noch in der damals zuständigen Oberamtsstadt Oppenheim vorhanden sind, dienen neben den Standesamtsakten als Grundlage für die heutige Forschung [2b]).

Die Anspach gehören mit zu den ältesten Familien Schwabenheims, die wir heute dort nur noch in einem einzigen männlichen Vertreter vorfinden. Sie sind evangelisch bzw. reformiert. In zwei Fällen sind Familien durch Einheirat katholisch geworden.

Der Urahn Johannes ANSPACH (I) wird im Schatzungsregister von Schwabenheim 1684 mit 74 Jahren angegeben. Neun weitere Generationen nach ihm können trotz spärlichen Urkundenmaterials einwandfrei nachgewiesen werden.

Der Haarfarbe nach unterscheiden sich die beiden Hauptäste, die sich schon früh trennten, als Schwarz- und Rot-Anspach, auch dann noch, als die Haarfarbe längst nicht mehr diese Kennzeichnung rechtfertigte. Bis auf die beiden letzten Generationen übten die Anspach fast alle ihren Beruf als Ackersleute und Winzer, meist an ihrem Heimatort, aus und zählten zu den begüterten Bauern am Platz. Das Abweichen vom bäuerlichen Beruf ist meist gleichbedeutend mit dem Verlassen der Heimatscholle.



Aus dem Hauptast der Schwarz-Anspach sind in der Schweiz, in Belgien und in Holland drei Stämme hervorgegangen, die sich besonders in Belgien und Holland stark entfaltet haben:

Genfer und Brüsseler Ast (B),
Holländischer (Wilhelm'scher) Ast (C) und
Holländischer (Christian'scher) Ast (D).

Der Holländische (Christian'sche) Ast ist in seinem Zusammenhang zum Schwabenheimer Stamm nicht einwandfrei nachgewiesen. Erfreulicherweise hat sich unter den holländischen Anspach bis zum heutigen Tag die Familientradition erhalten, daß der Stammvater aus Deutschland bzw. aus der Pfalz gekommen sei. Dieses Wissen um die Familienzusammenhänge führte zu neuen Freundschaften von Land zu Land. Auch die in Holland lebenden Anspach sind groß und hager; sie haben dunkle Haarfarbe und tragen somit das Merkmal, nach dem der Hauptstamm benannt ist, dem sie angehören: „Schwarz-Anspach".

Bereits 1894 veröffentlichte der familiengeschichtlich interessierte Pfarrer Jacobus ANSPACH (D VII, 27) in Eck-en-Wiel, Holland, einen genealogischen Beitrag über den Christian'schen Ast in der Zeitschrift „Maandblad van het Genealog.-Herald. Genotschap de Nederl. Leeuw". Seine Aufzeichnungen konnten in einigen Punkten ergänzt werden [9]).

Die holländische Familie Anspach führt ein Wappen: 4 goldene Lilien ·˙· auf rotem Grund, Helmdecken rot-gold, Helmzier eine goldene Lilie. Wer dieses Wappen als erster annahm, ist zunächst noch unbekannt.

Übersicht zum Schwabenheimer Stamm

			I		
			II		
III		1 Schwarz-Anspach Hauptast A 1			2 Rot-Anspach Hauptast A 2
IV	1	2 Genfer u. Brüsseler Ast B	3 Holländischer (Wilhelm'scher) Ast C	4 Holländischer (Christian'scher) Ast D	5
V	1				2
VI	1				2
VII	1				2
VIII	1				2
IX	1				2
X	1				2

I

Johannes ANSPACH, 1684 zu Schwabenheim, 74 Jahre alt; seine Ehefrau gleichaltrig und 1684 noch am Leben.



II

Johann W i l h e l m ANSPACH, Schultheiß zu Schwabenheim, 1640 bis 1730; ∞ mit Marie Elisabeth ..., 1644 — nach 1726.

Kinder, zu Schwabenheim geboren:

a) Johann N i c o l a u s, s. III, 1.
b) Johann, s. III, 2.

A 1. „Schwarz"-Anspach-Hauptast

III, 1

Johann N i c o l a u s ANSPACH, Stammvater der „Schwarz-Anspach", Gemeindebäcker und Viertelmeister zu Schwabenheim, 1664 bis 1737; ∞ I. mit ... ; ∞ II. 1706 mit Anna Maria BRODTRECHT; ∞ III. mit Marie Agnes ...

Kinder, zu Schwabenheim geboren:

a) Rufus, s. IV, 1.
b) I s a a c Salomon, s. B IV, 2.
c) Johann W i l h e l m, s. C IV, 3.
d) wahrscheinlich Johann Christian, s. D IV, 4.

IV, 1

Rufus ANSPACH, Ackersmann zu Schwabenheim, 1696 bis ... ; ∞ mit Barbara KOHL.

V, 1

Johann C a s p a r ANSPACH, Ackersmann zu Schwabenheim, 1738 bis ... ; ∞ mit J u l i a n e Magdalene SCHWEICKHARD.

VI, 1

Wendel ANSPACH, Ackersmann zu Schwabenheim, 1762—1844; ∞ mit M a r i e Magdalene MÖHNER (luth.), 1768—1836.

VII, 1

Johannes ANSPACH II., Ackersmann zu Schwabenheim, 1811—1885; ∞ mit Marie Catharina APPENHEIMER, 1809—1856.

VIII, 1

Peter ANSPACH, Ackersmann und Bürgermeister zu Schwabenheim, 1834—1919; ∞ mit Elisabeth PORTH, 1838—1915.

IX, 1

Adam ANSPACH, Dr. med., prakt. Arzt zu Eisenberg (Pfalz), Sanitätsrat, seit 1918 Zahnarzt zu Ludwigshafen, 1876—1945; ∞ mit Johanna WEISBROD, * 1888.

X, 1

Hansjörg ANSPACH, Buchhändler zu Ludwigshafen, * 1917, ledig.

A 2. „Rot"-Anspach-Hauptast

III, 2

Johann ANSPACH, Stammvater der „Rot-Anspach", Ackersmann zu Schwabenheim, ... bis vor 1758; ∞ mit Anna Catharina ..., ... bis vor 1758.

IV, 5

Johannes ANSPACH, Ackersmann zu Schwabenheim, 1712 bis ... ; ∞ mit A n n a Catharina PAUL.



V, 2

Wilhelm ANSPACH, Ackersmann zu Schwabenheim, 1751—1806; ∞ mit Anna Margarethe ANSPACH (seine Base), 1754—1830.

VI, 2

Johann Adam ANSPACH, Ackersmann zu Schwabenheim, 1785 bis 1858; ∞ mit Elisabeth MÜLLER, 1784—1833.

VII, 2

Nikolaus ANSPACH, Ackersmann zu Schwabenheim, 1826—1888; ∞ mit Elisabeth ANSPACH (seine Base), 1835 bis ...

VIII, 2

Johann ANSPACH VII., Ackersman zu Schwabenheim, 1866—1930; ∞ mit Therese WACKER.

IX, 2

Johannes ANSPACH VIII., Steuersekretär in Bingen, 1901 bis ... ; ∞ mit Elisabeth HAMM.

X, 2

Günther ANSPACH, Gerichtsreferendar in Ingelheim, * 1932.

B. Genfer und Brüsseler Ast

Übersicht

IV, 2

V	3		4 (Isaac)	5		11
VI	3		7		11	14
VII		4 (Jules)	6			11
VIII		4	5 6 7			
IX		3				
X		4				

IV, 2

Isaac Salomon ANSPACH, * Schwabenheim 1708, † Cligny (Schweiz) 17. 8. 1757; ∞ Genf 25. 6. 1743 mit Françoise LEYNARDIER aus Montagne, † Genf .. 11. 1761. Isaac Salomon ANSPACH, ref., konnte, als er 1741 von Schwabenheim nach der Schweiz auswanderte, nicht ahnen, daß seine Nachkommen einmal Bürger fünf verschiedener Staaten werden würden. In der Schweiz, in Frankreich, in Belgien, in England und in Rußland wurden sie heimisch.

Isaac Salomon ANSPACH erhielt von seinem Bruder Johann Wilhelm (C IV, 3) brieflich wiederholt bittere Vorwürfe, weil er Land und Familie verlassen hatte [4]). Letzterer vermochte jedoch nicht, ihn zur Rückkehr zu bewegen. Als Grund für die Auswanderung darf man wohl das Ableben des Vaters (III, 1) 1737 annehmen, der nach dem Tode der zweiten Frau nochmals geheiratet hatte. Diese dritte Frau hatte sich kurz nach dem Tode ihres Mannes abermals verehelicht. Johann Wilhelm ANSPACH wird wohl die Spannungen, die nach dem Tod des Vaters entstanden waren,



nicht so sehr verspürt haben, da er in der Ausbildung als Lehrer stand und deshalb von daheim weg war.

Kinder, zu Genf geboren:

a) Jean Louis, s. V, 3.
b) Isaac Salomon, s. V, 4.
c) Jacques, s. V, 5.
d)—h) = 5 Töchter.
i) Pierre Marc, s. V, 11.

V, 3

Jean Louis ANSPACH, * Genf 1744; ∞ mit ...

Sohn, zu Genf geboren:

a) Louis Aimée, s. VI, 3.

VI, 3

Louis Aimée ANSPACH, Prediger der ref. Kirche zu London, * Genf 1770, † London 1823; ∞ mit ... Keine Nachkommen.

V, 4

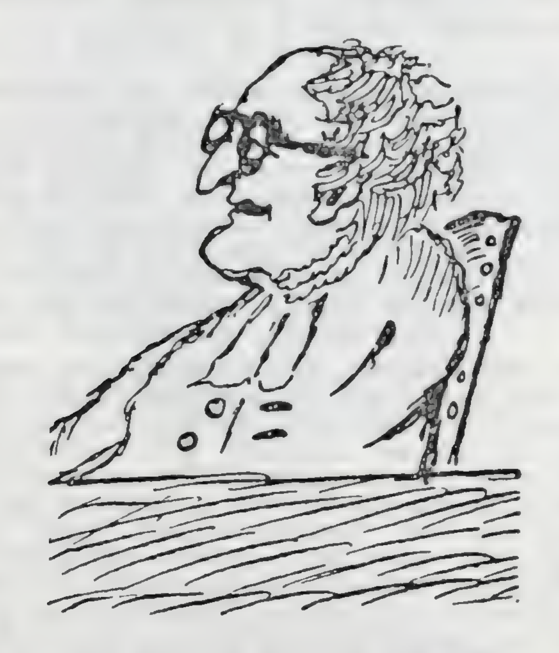
Isaac Salomon ANSPACH, Pfarrer, * Genf 1746, † Cartigny 1825; ∞ mit Aimée PAPET, * Neydens 23. 10. 1753, † Cartigny 16. 1. 1825. Isaac Salomon ANSPACH war der bedeutendste der Brüder und machte sich als Revolutionär in der Schweiz einen Namen. Über ihn schreibt das Historisch-Biographische Lexikon der Schweiz 1921 in Band 1, Seite 282/83, folgendes:

„Anspach. Genfer Familie, aus Sauerschwabenheim (Kurfürstentum Mainz) 1741 eingewandert:

Isaac Salomon, getauft den 12. 6. 1746 in Genf, 1777 als Habitant und 1779 als Bürger aufgenommen. Nach literarischen und theologischen Studien wurde er 1774 zum Pfarrer ordiniert und im folgenden Jahr zum Schulmeister gewählt. Durch die Revolution von 1782 kam er um die Stellung, so daß er nach Brüssel auswandern mußte, wo er 1783 zum Pfarrer gewählt wurde. 1789 nach Genf zurückgekehrt, wurde er im folgenden Jahr Pfarrer von Petit-Sarconne. Mit mehreren seiner Kollegen trat er auf die Seite der Neuerer in dem zum Sturz der alten genferischen Staatsform führenden Kampf. Im Dezember 1792 gehörte er zum „Comitée der Vierzig“ und am 28. desselben Monats, am Tage des Sieges, wurde er zum Mitglied des provisorischen Verwaltungscomitées ernannt. Am 11. Februar des folgenden Jahres trat er in die Nationalversammlung ein, in der er sofort eine hervorragende Stellung behauptete. Man darf sagen, daß die Verfassung von 1794 sein Werk war. Am 18. Februar 1794 wurde er zum Generalprokurator ernannt, nach dem Syndic die höchste Stelle im Staat. Er bekleidete sie mit Gewissenhaftigkeit und Würde. Man hat ihm vorgeworfen, daß er nicht entschlossener dem Aufstand von 1794 entgegengetreten sei, doch verdient er diesen Vorwurf wohl weniger als seine Kollegen in der Regierung. Beim Ausbruch dieses Aufstandes bemühte er sich, dessen Ausschreitungen zu verhindern und am verhängnisvollen 25. Juli auf den Bastions stimmte er offen für das Leben der sieben Offiziere, um damit ein Beispiel zu geben. Anspach war ein überzeugter Revolutionär mit ziemlich fortgeschrittenen Tendenzen, was ihn in der auf den Aufstand folgenden Reaktionsperiode in einen gewissen Mißkredit brachte. So hielt er es denn für geraten, sich um die offenstehende Stelle eines Pfarrers in Cartigny und Aoully zu bewerben.



Am 11. Dezember 1795 wurde er dort gewählt, nachdem er seine Stelle als Generalprokurator niedergelegt hatte. Im Januar 1796 war er Kanditat um die Stelle eines Syndics, jedoch ohne Erfolg. Dies machte seiner politischen Stellung ein Ende. Anspach blieb Pfarrer in Cartigny und Aoully bis 1815. Im folgenden Jahr wurde er zum „Principal" des Kollegiums gewählt und behielt diese Würde bis zu seinem Tode am 16. Januar 1825." Eine zeitgenössische Karikatur wurde dem obengenannten Werk entnommen.



Isaac Salomon Anspach 1746—1825

Kinder:

a) Isaac Jules, * Genf 1776, † Cartigny 1811, ledig.
b) Elise, * Genf 11. 7. 1772, † Gotha 1825, ledig.
c) Dorine, * Genf 1780, † Gotha 1835; ∞ mit Freiherrn Eduard v. SEEBACH.
d) François Louis Jean Jacques, s. VI, 7.

VI, 7

François Louis Jean Jacques ANSPACH, * Brüssel 10. 8. 1784, † ebd. 8. 6. 1858; ∞ ebd. 23. 8. 1826 mit Marie HONOREZ, * ebd. 29. 7. 1807, † ebd. 12. 12. 1851. François Louis Jean Jacques ANSPACH ist der Stammvater der Brüsseler Anspach. Er war wie sein Vater politisch tätig und brachte es zum Direktor der Hypothekenbank von Belgien in seiner Heimatstadt Brüssel und auf Grund seiner Leistungen zum Ritter des Leopoldordens. 1830 sandte ihn die Stadt Brüssel in die Abgeordnetenkammer, nachdem er schon Jahre zuvor dem Gemeinderat angehört hatte.



Kinder, zu Brüssel geboren:

a) Jules, * 1827, † Brüssel 1828.

b) Jules Victor, s. VII, 4.

c) Edouard, bevollmächtigter Minister Belgiens in Brasilien, Schweden und Spanien, * 1831, † Brüssel 1895; ∞ mit ... NIEUWENHUIS. Keine Nachkommen.

d) Eugène Guillaume, s. VII, 6.

VII, 4

Jules Victor ANSPACH, Rechtsanwalt zu Brüssel, * ebd. 20. 7. 1829, † Saerbeek 1879; ∞ Brüssel 23. 8. 1851 mit Françoise Louise URBAN, * ebd. 4. 12. 1828, † ebd. 14. 5. 1895.

Jules Victor ANSPACH war, obwohl seine Brüder bereits zu den Honoratioren der Stadt Brüssel zählten, der Prominenteste unter ihnen, weshalb man ihm zu Ehren auch im Zentrum der Stadt einen Boulevard Anspach benannte. Er hatte Jura studiert und eine Rechtsanwaltspraxis in seiner Heimatstadt gegründet; er gehörte dem Parlament an und übernahm den Posten eines Bürgermeisters ebenda. Maßgebend hat er dazu beigetragen, Brüssel aus kleinen Anfängen heraus zu einer großen Stadt zu erheben. Seine Verdienste finden wir auf dem Gedenk-Obelisk auf dem Boulevard Anspach in folgender flämischer Inschrift verewigt:

„Aan Jules Anspach gemeenteradslid 1851, schepene 1858, burgemeester 1864—1879, volksvertegenwoordiger von Brüssel 1866—1879, cholerazichte 1866, gezondmaking der zenne 1868—1871, inrichtung van dem gezondheitsdienst 1874, inrichtung van het sparen ter school 1868, schoolkomiteiden 1874, schepping der wur ovter sneeuw 1874. Ingehuldigt den 22 Augustus 1897.“ Er war also schon damals ein weitblickender Mann, dessen Taten heute nach bald hundert Jahren uns sehr neuzeitlich anmuten. Außer dieser Inschrift zeigt der Gedenkbrunnen mit Obelisk auch das Brustbild des Bürgermeisters ANSPACH in weißem Marmor gehauen. 1872 schlug man ihm zu Ehren eine Gedenkmünze mit seinem Brustbild auf der Vorderseite [23]). Vgl. Tafel 1.

Kinder:

a) Marguerite, * Brüssel 18. 9. 1852, † ebd. 4. 5. 1929; ∞ ebd. mit Jules VAN DIEVOST, Rechtsanwalt in Brüssel, * ebd. 7. 3. 1844, † ebd. 25. 3. 1917.

b) Maurice, s. VIII, 4.

VIII, 4

Maurice ANSPACH, Ingenieur und Vorstand mehrerer Export-Konzerne in Brüssel, * ebd. 22. 9 .1854, † ebd. 22. 9. 1942; ∞ mit Virginie PECHER.

Sohn:

a) Jules, s. IX, 3.

IX, 3

Jules ANSPACH, Ingenieur und Gemeinderatsmitglied in Brüssel, * ebd. 31. 1. 1880, † ebd. 24. 12. 1934; ∞ mit Jeanne DEDENKOVEN, * Brüssel 17. 4. 1881. Jules ANSPACH betätigte sich eifrig als Mitglied in der von seinem Großvater geschaffenen öffentlichen Gesundheitsbehörde und verfaßte ein Buch über das Leben und Wir-



Tafel 1



Jules Victor Anspach 1829—1879



Siegel des Otto Anspach, geb. zu Görlitz



ken seines bedeutenden Urgroßvaters, über den Schweizer Revolutionär I s a a c Salomon ANSPACH (V, 4) mit dem Titel „Un citoyen de Genève".

Kinder:

a) Marguerite, * Brüssel...
b) Maurice, s. X, 4.

X, 4

Maurice ANSPACH, Rechtsanwalt in Brüssel und Reserve-Offizier, * ebd. 8. 2. 1906; ∞ Gent 31. 3. 1932 mit Eveline COLSON, * Gent 25. 8. 1912, die sich in der öffentlichen Gesundheitsbehörde betätigt.

Kinder:

a) Eveline, * Uccle 14. 1. 1933; ∞ Brüssel 22. 7. 1954 mit Jacques TEYERICK.
b) Jules Maurice, * Uccle 25. 8. 1935.
c) Michael, * Ixelles 16. 12. 1936.
d) Babine, * Ixelles 29. 6. 1944.

VII, 6

Eugène Guillaume ANSPACH, Gouverneur der Nationalbank in Brüssel, * und † zu Brüssel; ∞ mit ...

Kinder:

a) Armand, s. VIII, 5.
b) Lucien, s. VIII, 6.
c) Lionel, s. VIII, 7.

VIII, 5

Armand ANSPACH, Rechtsanwalt und Abgeordneter in Brüssel, * ebd. 1856; ∞ mit Emilie PUISSANT.

Kinder:

a) Paul ANSPACH-PUISSANT, * Brüssel 1882.
b) Marguerite ANSPACH-PUISSANT, * Brüssel 1887 (Zwilling).
c) Madeleine ANSPACH-PUISSANT, * Brüssel 1887 (Zwilling).

VIII, 6

Lucien ANSPACH, Universitätsprofessor in Brüssel, * ebd. 1857; ∞ mit Jeanne ORBAN.

Kinder:

a) Henry, * Brüssel 1882.
b) Simone, * Brüssel 1885.

VIII, 7

Lionel ANSPACH, Rechtsanwalt in Brüssel, * ebd. 1863; ∞ mit Luise GUILLERY.

Kinder:

a) Isabelle, * Brüssel 1886.
b) Odette, * Brüssel 1887, † ebd. 1888.
c) Marcel, * Brüssel 1890.

V, 5

Jacques ANSPACH, lebte in Paris, * Genf 1747, † Paris; ∞ mit Marie PETIT.



Kinder:

a) eine Tochter, * Paris 17..; ∞ mit...

b) Suzanne, Lehrerin der Töchter von Joseph BONAPARTE, * Paris 1779, † ebd. 1861; ∞ mit ihrem Vetter Jakob ANSPACH, s. V, 11a.

V, 11

Pierre Marc ANSPACH, lebte in Genf, * ebd. 1755, † ebd.; ∞ I. mit Esther FERRIER; ∞ II. mit Louise LAGIER.

Kinder: a) aus I. Ehe; b)—e) aus II. Ehe:

a) Jakob, * Genf 1787, † ebd. 1867; ∞ mit seiner Base Suzanne ANSPACH, s. V, 5b. Die Ehe blieb kinderlos.

b) Jean Antoine, s. VI, 11.

c) Aimée Isaac, * Genf 1791, † ebd. 1791.

d) Jean Louis, Physiologe in Genf, * ebd. 1795, † ebd. 18.., led.

e) Jean François Etienne, s. VI, 14.

VI, 11

Jean Antoine ANSPACH, lebte in Genf, * ebd. 1790, † ebd. 1872; ∞ mit Gabrielle THILL.

Kinder:

a) Sophie, * Genf 1818, † ebd.; ∞ mit ... SORDET. Die Tochter dieser Ehe, * und † Genf; ∞ mit ihrem Onkel Charles ANSPACH, s. VI,11 b.

b) Charles, lebte in Genf, * ebd. 1820, † ebd. 1892; ∞ Genf mit seiner Nichte ... SORDET, Tochter von VI, 11a.

c) Adrienne, * Genf 1826, † ebd., ledig.

VI, 14

Jean François Etienne ANSPACH, Prediger der Waldenser Gemeinde, 1830—1860 Pastor der franz.-reform. Kolonie in St. Petersburg, * Genf 1798, † St. Petersburg 10. 2. 1877; ∞ I. mit Julie DESTERGE; ∞ II. mit Catherine BERGSTRÖM.

Kinder:

a) Valerie (aus I. Ehe), * St. Petersburg 1836, † ledig.

b) Alfred, s. VII, 11.

c) Florent, Bankier zu Berlin, * St. Petersburg, ledig.

d) Edouard, Kadettenschullehrer in St. Petersburg, * ebd. 1859, † ledig.

VII, 11

Alfred ANSPACH, Wissenschaftler und Staatsrat in St. Petersburg, * ebd. 1851; ∞ mit Amélie REUSS.

Kinder:

a) Else, * St. Petersburg 1880, † ebd. 1882.

b) Alice, * Pskow 1883, † ebd. 1884.

c) Alfred, * Pskow 1884.

d) Gustave, * St. Petersburg 1886, † ebd. 1889.

e) Wilhelmine, * St. Petersburg 1888.

f) Wilhelmine, * St. Petersburg 1892.



C. Holländischer (Wilhelm'scher) Ast [2c])

Übersicht

IV, 3

Generation	Nummern
V	12, 17
VI	16
VII	16
VIII	16, 17, 19, 20
IX	11, 13, 15, 16, 23, 29
X	7, 10, 13, 15, 17, 18, 23, 28
XI	7

IV, 3

Johann W i l h e l m ANSPACH, 1743—1763 Schulmeister zu Nieder-Ingelheim, * Schwabenheim 1710; ∞ Nieder-Ingelheim 25. 6. 1743 mit Philippine Christine SCHWEICKHARD, * ebd. 12. 3. 1727, † ebd. 6. 4. 1763.

Kinder:

a) Johann G e o r g , s. V, 12.

b) Marie Elisabeth, * Nieder-Ingelheim 9. 8. 1745; ∞ ebd. 25. 6. 1773 mit Johann Wilhelm KARCH, Witwer zu Ober-Ingelheim.

c) Johann J a c o b , * Nieder-Ingelheim 28. 7. 1748; ∞ mit ...

d) Johannes, * Nieder-Ingelheim 26. 1. 1752, † Rotterdam (Holland) 25. 1. 1823, ledig. Er war Porträtmaler in Rotterdam. Seine Spezialität war die Miniaturmalerei in Pastell und Bleistift, die damals noch wenig bekannt war. Seine Arbeiten wurden sehr gelobt und noch heute sind viele holländische Familien stolz darauf, durch Porträtist Johannes ANSPACH gefertigte Bildchen von ihren Ahnen zu besitzen. [5])

e) F r i e d r i c h Wilhelm, * Nieder-Ingelheim 19. 2. 1755, † ebd. 14. 10. 1759.

f) Philipp Adam, * Nieder-Ingelheim 25. 9. 1757, † Rotterdam (Holland) nach 1823; ∞ ebd. 18. 6. 1800 mit Alida DALMAN, * ebd. 1768. Er war Weinhändler in Rotterdam, und da der Ingelheimer Rotwein schon damals seiner Qualität wegen beliebt und bekannt war, trieb er wohl hauptsächlich Import.

   Kinder, zu Rotterdam geboren:

   a) Willem Frederik, * 26. 3. 1801, † Rotterdam 20. 4. 1801.
   b) Johan Willem, * 22. 11. 1802, † Rotterdam 6. 3. 1803.
   c) Johanna Cornelia, * 20. 7. 1805.

g) Catharina Jacobine, * Nieder-Ingelheim 1. 5. 1760; ∞ ebd. 24. 7. 1780 mit Mathias DAUDISTEL, S. d. Mathias DAUDISTEL, Oberschultheiß zu Horrweiler bei Bingen.

h) Johann Peter, * Nieder-Ingelheim 9. 3. 1763.

V, 12

Johann G e o r g ANSPACH, * Schwabenheim 1744, † Hulst (Holland) 19. 10. 1788; ∞ I. Brielle 31. 7. 1765 mit Anna Margarethe



WOLFSHEIMER, † Zutphen 16. 7. 1771; ∞ II. Zutphen 12. 7. 1772 mit Anna Maria POTHOVEN, † Hulst 13. 5. 1795. Johann Georg ANSPACH wurde zum Begründer dieses holländischen Astes, von dem noch heute viele Namensträger in Holland leben. Ihn hielt es nach dem Tode seiner Mutter nicht mehr länger zu Hause. 1763 wanderte er nach Nymwegen aus und trat bald zu Hulst in den Soldatendienst. In Holland bestanden Beziehungen zu einem Landsmann Wolfsheimer aus Schwabenheim, der ebenfalls Militärdienste in Holland genommen hatte. 1765 heiratete er die Tochter dieses Landsmannes.

Sein Vater Johann Wilhelm ANSPACH sah seine Auswanderung sehr ungern, zumal er schon gegen die Abwanderung seines Bruders Isaac Salomon ANSPACH (B IV, 2) war, und ließ ihm deshalb von der reichen Schweickhardschen Erbschaft nichts zukommen. Als Soldat konnte er sich keine Reichtümer erwerben, weshalb seine Nachkommen sich meist handwerklichen Berufen zuwendeten. Erst nach 5 Generationen finden wir Nachkommen wieder im Lehrerberuf.

Kinder:

a) Margaretha Catharina, * Brielle 29. 10. 1766, † vor 1788.
b) Johan Frederik, s. VI, 16.
c) Elizabeth Johanna, * Hulst 7. 9. 1774, † ebd. 11. 10. 1774.
d) Anna Elizabeth, * Hulst 18. 2. 1776, † ebd. 18. 6. 1781.

VI, 16

Johan Frederik ANSPACH, Zimmermann zu Hulst, * Zutphen 3. 8. 1768, gefallen in den Napoleonischen Kriegen; ∞ Hulst 17. 7. 1796 mit Helene Catharina BRANDENBURG, * Hulst 11. 1. 1775, † Goes 30. 4. 1833.

Kinder:

a) Adrienne Jurga, * Hulst 3. 4. 1798, † USA; ∞ Goes 6. 5. 1830 mit Nicolaas DUYVEWAARDT, Inhaber eines Ladengeschäftes zu Hulst, * Kapelle 17. 10. 1803, nach USA ausgewandert.
b) Jean Jurrie, * Hulst 28. 11. 1800, † früh.
c) Johan Frederik, s. VII, 16.
d) Helena Catharina, * Hulst 3. 4. 1804 als Zwillingskind, † ebd. 16. 6. 1805.
e) Helene Catharina, * Axel 14. 3. 1810; ∞ Goes 20. 11. 1834 mit Johannes Adrianus HARINCK, Zimmermann zu Goes, * ebd. 2. 10. 1814.

VII, 16

Johan Frederik (gen. Freek) ANSPACH, Schutzmann zu Ellewontsdyk, * Hulst 3. 4. 1804 als Zwillingskind, † Ellewontsdyk 4. 3. 1858; ∞ Kattendyke 21. 10. 1837 mit Pieternella Cornelia ARNOLDI, * Scherpenisse 19. 3. 1815, † Halfweg 27. 10. 1889.

Kinder:

a) Helena Catharina, * Wilhelminadorp 16. 8. 1838, † Zwanenburg 8. 12. 1897; ∞ um 1865 mit Aarmont CORNELISSE, * 1832, † 19. 1. 1879.
b) Rudolf, * Oudelande 22. 12. 1839, † Wilhelminadorp 1861.
c) Johan Frederik, s. VIII, 16.
d) Jacobus Johannes, s. VIII, 17.
e) Nicolaas, * Wissenkerke 1. 12. 1846, † Wilhelminadorp 1868.

f) J a c o b Cornelis, s. VIII, 19.
g) Adriaan, s. VIII, 20.

VIII, 16

J o h a n Frederik (gen. Jan) ANSPACH, Ackersmann auf dem Margaretha-Hof zu Halfweg-Ypolder zusammen mit seinem Bruder Jacobus Johannes (VIII, 17), * Wilhelminadorp 27. 2. 1841, † Amsterdam 5. 5. 1920; ∞ mit Jacoba GOEBHARD, * Wilhelminadorp 12. 1. 1849, † Goes 8. 3. 1922.

Sohn:
a) Johan Frederik, s. IX, 11.

IX, 11

Johan Frederik (gen. Freek) ANSPACH, Frachtfuhrmann zu Goes, * Wilhelminadorp 26. 12. 1877, † Goes 17. 1. 1944; ∞ Goes 1. 12. 1904 mit Jacomina BRAAM, * Gravenpolder 26. 8. 1882.

Kinder:
a) Jacoba Jannetje, * Goes 20. 8. 1912, † Goes 24. 5. 1914.
b) Jannetje Koosje, * Goes 11. 4. 1917; ∞ mit ...

VIII, 17

Jacobus Johannes (gen. Ko) ANSPACH, zusammen mit seinem Bruder Johan Frederik (VIII, 16) Ackersmann auf dem Margaretha-Hof zu Halfweg-Ypolder, * Wissenkerke 2. 10. 1844, † Halfweg 18. 8. 1919; ∞ Kattendyke 8. 8. 1873 mit Neeltje DOMISSE, * Herrenhoek 18. 10. 1848, † Halfweg 20. 8. 1896.

Kinder:
a) Pieternella Cornelia (gen. Pietje), * Wilhelminadorp 8. 12. 1873, † Halfweg 18. 3. 1940; ∞ Sloten 15. 5. 1914 mit Gys VAN DE POL, * Sloten 23. 3. 1882.
b) W i l l e m Adriaan, s. IX, 13.
c) Catharina (gen. Kaatje), * Wilhelminadorp 5. 4. 1876, lebte 1957 zu Zandvoort; ∞ ebd. 11. 12. 1903 mit Hendrik KEUR, Straßenbahnarbeiter ebd., * ebd. 6. 11. 1875, † ebd. 13. 3. 1957.
d) Johan Frederik, s. IX, 15.
e) J a c o b Cornelis, s. IX, 16.
f) Leuntje Jannetje, * Sloten 21. 12. 1885, lebte 1957 zu Halfweg; ∞ Sloten 19. 4. 1912 mit Christiaan CORNELISSEN, Ackersmann i. R. zu Halfweg, * Sloten 19. 11. 1882, lebte 1957 zu Halfweg.

IX, 13

W i l l e m Adriaan ANSPACH, Gemüsezüchter und -händler zu Haarlem, * Wilhelminadorp 5. 2. 1875, † Haarlem 13. 3. 1954; ∞ Sloten 16. 11. 1900 mit Elizabeth DE KRYGER, * Zaamslag 13. 7. 1875, † Zwanenburg . . 6. 1954.

Kinder, zu Amsterdam geboren:
a) Jacobus Johannes (gen. Ko), landwirtschaftlicher Meisterknecht zu Halfweg (X, 7), * 29. 12. 1901; ∞ um 1926 mit Pieternelle VAN LAAZ (gen. Pietje), * Halfweg 11. 11. 1890.
   Kinder, zu Halfweg geboren:
   a) W i l l e m Adriaan (XI, 7), Automonteur, * 30. 1. 1927; ∞ mit . . .
      Sohn: . . .
   b) Pieter, Automonteur, * 10. 3. 1930.
b) Cornelis, Gemüsehändler in Amsterdam, * 16. 1. 1903; ∞ I. Haarlemmermeer 20. 3. 1946 mit Elizabeth VAN DEN VEN,



* Vlaardingen 1. 9. 1922, ⚭ ...; ∞ II. Halfweg 1955. Keine Nachkommen.

c) Neeltje, * 16. 5. 1905; ∞ mit Pieter HOLLEMAN, Chauffeur und Bierhändler zu Haarlem, * ebd. 4. 12. 1903.

d) Pieter, s. X, 10.

e) Tanneke (gen. Annie), * 25. 6. 1911; ∞ mit Manus GRIFFIOEN, Zimmermann zu Amsterdam, * Haarlemmermeer 14. 5. 1907.

f) Nelly, * 6. 1. 1916; ∞ 1947 mit Cornelis STRUVIG, städt. Arbeiter zu Beverwyk.

X, 10

Pieter ANSPACH, Arbeiter in der Zuckerfabrik zu Amsterdam, * ebd. 19. 9. 1908; ∞ mit Anna Henriette ASSMAN, * Amsterdam 27. 7. 1912.

Kinder, in Haarlemmermeer geboren:

a) Jacob, Pilot, * 6. 9. 1935, ledig.

b) Elizabeth, Postbeamtin zu Halfweg, * 12. 5. 1939.

c) Ingrid, * 30. 12. 1946.

IX, 15

Johan Frederik (gen. Freek und Jo) ANSPACH, Signalhauswärter i. R. der Niederl. Eisenbahngesellschaft zu Halfweg, * Wilhelminadorp 23. 2. 1878; ∞ Halfweg 5. 6. 1901 mit Antonia MOSSEL, Schwester der Tryntje MOSSEL, Ehefrau des J a c o b Cornelis ANSPACH (IX, 16), * Aduard 12. 4. 1875. Das Ehepaar lebte 1957 in Zwanenburg.

Kinder:

a) Jacobus Johannes, s. X, 13.

b) Elko, Besitzer des „Palace Hotel" zu Paramaribo (Surinam) und des „Hotel Anspach" zu Barbados, * Amsterdam-Sloten 26. 3. 1908; ∞ Hilversum mit Betsi Anna Hermine DE VRIES (gen. Bep), * Watergraavsmeer 22. 3. 1914. Keine Nachkommen.

c) N e l l i e Alida Antonia, * Laren 8. 7. 1915; ∞ Haarlemmermeer 19. 7. 1944 mit Cornelis GRAUWELMAN, Bauunternehmer und Häusermakler zu Zwanenburg, * Halfweg 19. 4. 1913.

X, 13

Jacobus Johannes (gen. Ko), ANSPACH, Hauptlehrer zu Dongen, auch Kirchenvogt und Kassenführer der dortigen Kirche, * Amsterdam-Sloten 30. 5. 1903; ∞ Hilversum 28. 12. 1927 mit Jannetje KRAAN (gen. Janny), * Amersfoort 9. 2. 1902.

Kinder:

a) Antonia (gen. Tonnie), Lehrerin zu Breda, * Eindhoven 27. 1. 1929; ∞ Breda 20. 3. 1958 mit Piet TIELROOY.

b) Johannes (gen. Jo), * Dongen 10. 9. 1932.

c) Catharina Zwanetta (gen. Tinie), Lehrerin zu Breda, * Dongen 17. 12. 1935, ledig.

IX, 16

J a c o b Cornelis ANSPACH, pensionierter Maschinenmeister der Dampfpumpmühle „Grote-Ypolder" zu Amsterdam, * Sloten 26. 4. 1880, lebte 1957 zu Hilversum; ∞ Halfweg 10. 5. 1907 mit Tryntje MOSSEL, Schwester der Antonia MOSSEL, Ehefrau des Johan Frederik ANSPACH (IX, 15), * Termunten 9. 4. 1878, † Amsterdam 1. 12. 1939.



Kinder, zu Amsterdam-Sloten geboren:

a) Jacobus Johannes, s. X, 15.
b) Aaltje Antonia (gen. Alie), * 15. 6. 1910; ∞ Sloterdyk 16. 5. 1935 mit Piet ZWALUÉ, Telegraphist und Telephonist bei „Associated Press."
c) Heiko Jan, s. X, 17.
d) Nelis Willem, s. X, 18.
e) Tryntje Jacobina Cornelia, * 10. 6. 1920; ∞ 20. 4. 1946 mit R. J. VAN ZUYLEN, Buchhalter.
f) Antonia Petronella, Krankenhaus-Direktorin zu Leyden, * 23. 12. 1925, ledig.

X, 15

Jacobus Johannes (gen. Ko) ANSPACH, Kapitän der Norswest Europese Coasting Trade zu Pernis, * Amsterdam-Sloten 24. 6. 1908; ∞ Amsterdam 6. 12. 1934 mit Marie HUISMAN, * ebd. 10. 12. 1907.

Kinder:

a) Jacob Cornelis, * Amsterdam 23. 7. 1936.
b) Robert Adam, * Zaandam 17. 4. 1942 (Zwilling).
c) Hillegonda Marie, * Zaandam 17. 4. 1942 (Zwilling).
d) Rene, * Zaandam 26. 1. 1945.
e) Thea, * Zaandam 11. 6. 1946.
f) Rudi, Zaandam 15. 10. 1948 (Zwilling).
g) Nico, * Zaandam 15. 10. 1948 (Zwilling).

X, 17

Heiko Jan (gen. Elko) ANSPACH, Maschinenfabrikant zu Huizen, * Amsterdam-Sloten 30. 1. 1913; ∞ mit Tryntje LUESKE (gen. Tinie).

Sohn:

a) Ronald, * Huizen 25. 12. 1946.

X, 18

Nelis Willem (gen. Willie) ANSPACH, * Amsterdam-Sloten 1. 3. 1916; ∞ I. mit Judit CONTENT, ⚮ 24. 2. 1938; ∞ II. Tilburg ... 6. 1950 mit ...

Kinder:

a) Jacob Cornelis Richard, * Amsterdam 8. 6. 1935.
b) Michiel Johannes Loui, * Amsterdam 29. 4. 1937.
c) Paul, * Nymwegen .. 4. 1955.

VIII, 19

Jacob Cornelis ANSPACH, * Ellewontsdyk 15. 5. 1851, † Halfweg 27. 8. 1885; ∞ mit Maria BRAS (s. VIII, 20), * Borsele 7. 1. 1854, † Haarlem 2. 11. 1945.

Kinder:

a) Cornelia Pieternella (gen. Kee), * Wilhelminadorp 2. 8. 1875, † Duisburg (Deutschland) 2. 9. ...; ∞ mit Arie VAN NORDEN, † Haarlem 1953.
b) Marinus Johannes, * Haarlemmerliede 18. 9. 1877, † ebd., 16 Wochen alt.
c) Frederik Jacobus Adriaan, † jung.
d) Maria Helena, * Haarlemmerliede 4. 12. 1880; ∞ mit Hein VESTER.
e) Johanna Frederika, * Haarlemmerliede 20. 7. 1882, † Halfweg 1902.
f) Pieter Adriaan, s. IX, 23.



IX, 23

P i e t e r Adriaan ANSPACH, prot., Maschinist im Schlachthof zu Haarlem, * Haarlemmerliede 7. 11. 1883, † Haarlem 4. 9. 1943; ∞ ebd. 25. 11. 1908 mit Alida VREENEGOOR, kath., * Velzen 27. 4. 1887.

Kinder, zu Haarlem geboren:

a) Alida Maria, * 21. 10. 1909; ∞ mit J. SCHMIDT.
b) Marie, * 31. 1. 1911; ∞ mit J. L. SCHAEFER.
c) Pieter Adriaan (X, 23), Chauffeur zu Haarlem, * ebd. 1. 7. 1912; ∞ mit E. G. C. DIERMANSE.
Kinder: Zwillingstöchter.
d) Cornelia Maria, kath., * 21. 12. 1913; ∞ mit H. P. DE VRIES, kath.
e) Antonia Maria, kath., * 15. 4. 1915; ∞ mit W. C. BENJERT.
f) Elizabeth Maria, kath., * 7. 11. 1918; ∞ mit H. FRIESEN, kath.
g) Josephus Antonias, kath., Maschinist bei der Kauffahrtei, * 14. 4. 1928.

VIII, 20

Adriaan ANSPACH, * Ellewontsdyk 27. 4. 1853, † Halfweg 13. 11. 1922; ∞ Halfweg 23. 5. 1888 mit Maria BRAS, Wwe. des J a c o b Cornelis ANSPACH (VIII, 19).

Kinder, zu Haarlemmerliede geboren:

a) J a c o b Cornelis, Schiffskapitän der Niederl. Marine, * 20. 8. 1888, † Den Helder 2. 8. 1952; ∞ ebd. 4. 3. 1915 mit Maartje PLOOY, * Wieringen 20. 10. 1891. Keine Nachkommen.
b) Maartje Helena Catharina, * 25. 11. 1889; ∞ mit VAN DE ZWAN.
c) J a c o b a Johanna Rudolphina, * 29. 6. 1891; ∞ mit . . .
d) Neeltje Adriana, * 13. 5. 1893, † Amsterdam 13. 2. 1938; ∞ mit . . .
e) Adriaan, * 10. 1. 1896; ∞ Haarlemmerliede 20. 1. 1928 mit Luise Margarethe RANZ, * „Unterhochenbach (Deutschland)" 13. 5. 1895. Keine Nachkommen.
f) Johan Frederik, s. IX, 29.

IX, 29

Johan Frederik (gen. Jo) ANSPACH, Vertreter zu Haarlem, * Haarlemmerliede 14. 9. 1898; ∞ I. Haarlem . . 2. 1921 mit Adriana Cornelia WEBER, ⚮ um 1925; ∞ II. mit seiner Base Johanna VAN NORDEN, † Haarlem 2. 3. 1956.

Kinder, zu Amsterdam geboren:

a) A d r i a a n Jacobus, s. X, 28.
b) Dienwertje Margaretha, * 17. 7. 1924.

X, 28

A d r i a a n Jacobus ANSPACH, Papparbeiter zu Amsterdam, * ebd. 18. 2. 1922; ∞ Zaandam 27. 3. 1947 mit Cornelia BANK, * Zaandam 28. 8. 1923.

Kinder, zu Zaandam geboren:

a) Robert, * 5. 5. 1948.
b) Eydia, * 13. 3. 1955.

D. Holländischer (Christian'scher) Ast

Übersicht

	IV, 4	
V	19	
VI	20	25
VII	26	27

IV, 4

Johann Christian ANSPACH, Juwelier in Amsterdam, ✶ 1726, † nach .. 11. 1774; ∞ Amsterdam 28. 10. 1759 mit Rebecca TER HORST, ✶ 1735, † Amsterdam 12. 9. 1776. Johann Christian ANSPACH ist der Stammvater eines ausgedehnten holländischen Geschlechtes geworden. Für uns entsteht die Frage, wo kommt dieser Zuwanderer her? Zwei Hypothesen lassen sich hierfür anführen:

1. Jacobus ANSPACH (VII, 27), der von 1830 bis 1908 in Holland lebte, gibt an, daß er Johann Christian ANSPACH, seinen Stammvater, für den Vetter oder Bruder von Isaac Salomon ANSPACH (B IV, 2) halte.
2. Herrn Hauptlehrer Jacobus Johannes ANSPACH (C X, 13) in Dongen, Holland, ist es gelungen, den Einbürgerungsbrief des genannten Johann Christian ANSPACH in Amsterdam unter dem Datum vom 18. 5. 1756 aufzufinden. Dort heißt es:

   „Juwelier Joh. Christian Anspach von onder Marwitz". Im Eheaufgebot vom 12. 10. 1759, das der gleiche Herr gefunden hat, steht: „Joh. Christian Anspach von Marwitz, evang., 33 Jahre alt ..." Daraus zieht er den Schluß, daß dieser Namensträger wahrscheinlich aus Marwitz oder Umgebung stammt und mit den bisher genannten Anspach nicht unbedingt in Zusammenhang stehen muß. Mir sind drei Ortschaften dieses Namens bekannt:

   Marwitz über Fiddichow bei Stettin,
   Marwitz über Landsberg an der Warthe und
   Marwitz über Velten (in der Mark) bei Berlin.

Ich selbst neige zu der Ansicht, daß der unter 1. erwähnte Jacobus ANSPACH mit seiner Vermutung, Johann Christian sei der



Bruder I s a a c Salomons, recht hat. Denn in einer kleinen Ortschaft wie Sauberschwabenheim konnte man nicht den Beruf eines Juweliers erlernen. Dazu mußte man schon in eine Stadt gehen. War der Geselle oder Meister dann in einem kleineren, benachbarten Ort, wie z. B. Marwitz, selbständig geworden und schon längere Zeit seßhaft, so besagt die Angabe „von Marwitz" nicht unbedingt, daß er dort geboren sein muß. Sie bezeichnet nur die Herkunft, also den Ort des letzten längeren Aufenthaltes vor der Auswanderung. Die Möglichkeit der Geburt zu Sauberschwabenheim ist damit nicht ausgeschlossen, zumal Namensträger Anspach aus Marwitz oder Umgebung bis jetzt nicht ermittelt werden konnten.

Schließlich machte Dr. Fritz Braun in Kaiserslautern darauf aufmerksam, daß Johann C h r i s t i a n Anspach zu den Auswanderern zählen könnte, die unter Friedrich dem Großen am Rhein und in der Pfalz für das Siedlungswerk in Pommern und Brandenburg angeworben worden sind.

Kinder, zu Amsterdam geboren:

a) Jacobus, s. V, 19.
b) Hendrik, 1775 Schiffsjunge bei der Ostindischen Kompanie, 1778 Examen, darnach 2. Offizier.
c) Johan Christian, 1775 Schiffsjunge bei der Ostindischen Kompanie, 1778 Steuermannsexamen, * 11. 7. 1762, † auf dem Schiff „Mars" auf der Fahrt nach Batavia 24. 2. 1779.
d) Nathanael, 1777 Schiffsjunge bei der Admiralitätskammer, * 1764, † Batavia (im Hospital) 9. 3. 1779.
e) Emanuel, 1775 Schiffsjunge, * 1765, † Leyden 10. 10. 1807; ∞ mit ..., † nach 1807. Keine Nachkommen.
f) Gamaliel, 1775 Schiffsjunge, * 1766, † Demerary 17. 9. 1790, ledig.
g) Euphrosine, * 1767, † auf dem Zaandport 24. 3. 1807; ∞ I. mit Abraham SCHNEIDER, Wwr. auf dem Zaandport bei Haarlem; ∞ II. mit Jacobus Willem VAN BRABAND.
h) Amalie.

V, 19

Jacobus ANSPACH, * ebd. 1761, † ebd. 14. 10. 1826; ∞ ebd. 6. 5. 1794 mit Margarethe SIBLESZ, * ebd. 18. 1. 1774, † ebd. 19. 1. 1809. Jacobus ANSPACH hatte nach gründlicher kaufmännischer und notarieller Ausbildung die Bankfirma Anspach & Donk in Amsterdam gegründet und brachte es zu großem Wohlstand. Auch betätigte er sich in der Kirchenverwaltung und im Gemeindedienst.

Kinder, zu Amsterdam geboren:

a) Rebecca Jacoba, * 3. 6. 1795, † Rhenen 6. 12. 1880, ledig.
b) Tjeerd Johannes, s. VI, 20.
c) Johanna Christina, * 16. 11. 1798, † Kampen 22. 11. 1889; ∞ Amsterdam 9. 5. 1828 mit ihrem Vetter mütterlicherseits Tjeerd Maximilian LOTZE, Richter zu Paramaribo, † vor 1889.
d) Jacob Hermann, * 19. 4. 1802, † Friedenslust (Außengut seiner Eltern) 13. 9. 1802.
e) Jacob, * 29. 10. 1804, † Amsterdam 14. 9. 1807.



f) Daniel Voogd, Kapitän der Handelsflotte zu Rotterdam, * 15. 10. 1808, † Rotterdam 3. 2. 1851; ∞ mit seiner Base Jacoba Margarethe SCHNEIDER (Nachkomme von IV, 4 g), † kurz nach 1853. Keine Nachkommen.
g) Jan Adolph, s. VI, 25.

VI, 20

Tjerd Johannes ANSPACH, Einnehmer der Staats-Lotterie in Amsterdam, * ebd. 10. 6. 1797, † ebd. 26. 12. 1870; ∞ ebd. 4. 11. 1818 mit Catharina Elisabeth VAN HALL.

Kinder, zu Amsterdam geboren:

a) Margarethe Jacoba Elisabeth, * 27. 11. 1821, † Amsterdam 14. 5. 1829.
b) Gerard, * 22. 2. 1823, † auf Haus Overberg bei Nichtevecht, dem Außengut seiner Eltern.
c) Catharina Elisabeth, * 11. 1. 1825, † Haarlem 28. 10. 1887; ∞ mit Dr. Isaac Cornelius KOPS, Rechtsanwalt in Utrecht, später in Haarlem, * Utrecht 5. 4. 1816.
d) Johanna Wilhelmine, * 26. 10. 1826, † Amsterdam 18. 3. 1829.
e) Tjeerd Johannes, * 29. 2. 1828, † Amsterdam 18. 3. 1848.
f) Jacobus, Theologie-Student in Amsterdam, * ebd. 24. 10. 1829, † Hengelo 17. 1. 1857.
g) Marie Magdalene Anna, * 27. 9. 1833; ∞ Amsterdam 27. 9. 1865 mit Jan Alexander CREYGHTON, Chemikalien- und Drogenmakler in Amsterdam.
h) Gerard Jodocus Willem, s. VII, 26.

VII, 26

Gerard Jodocus Willem ANSPACH, Einnehmer der Staats-Lotterie in Amsterdam, * ebd. 9. 12. 1839; ∞ ebd. 30. 8. 1860 mit Marie Louise Eleonore MICHELL, * ebd. 7. 1. 1839.

Kinder, zu Amsterdam geboren:

a) Catharina Elisabeth, * 23. 8. 1861; ∞ ebd. . . 12. 1884 mit Henri LORIAUX, Notar in Tandjong-Pinang.
b) Jan George, Notaranwärter in Amsterdam, * ebd. 19. 5. 1864; ∞ ebd. 6. 10. 1892 mit Jeanne Henr. Hubertine DYKMAN.
c) Christian Friedrich, Lotterie-Einnehmer in Amsterdam, * ebd. 26. 8. 1866.

VI, 25

Jan Adolph ANSPACH, Dr. theol., 1830 Prediger in Deventer, * Amsterdam 8. 11. 1803, † Deventer 10. 10. 1885; ∞ mit Johanna Judith TER HAAR, T. eines Amsterdamer Kaufmannes. Jan Adolph ANSPACH durfte als begabter Schüler am Athenäum in Amsterdam Theologie studieren. Von dort wechselte er nach Leÿden über, wo er 1829 promovierte. Er ist als Prediger in Deventer bekannt geworden und ging durch zahlreiche Beiträge kirchlicher Natur, die er für viele Zeitschriften verfaßte, in die Literatur ein.

Kinder:

a) Jacobus, s. VII, 27.
b) Johanna Judith, * Deventer 5. 5. 1831, † ebd. 10. 1. 1892; ∞ ebd. 28. 5. 1851 mit Jacob Chernac SLICHTENBREE, Lederfabrikant ebd., * ebd. 10. 8. 1821.



c) Rebecca Jacoba Margarethe, * Deventer 3. 2. 1833, † Gorinchem 5. 4. 1877; ∞ Deventer 30. 10. 1868 Jakob SCHUJT, Gesundheitsoffizier 1. Klasse in Enkhuizen, * ebd. 7. 12. 1829, † Deventer 21. 9. 1879.

d) Marie Berendina Wilhelmine, * Deventer 23. 6. 1838; ∞ mit Martin VAN DORNINCK, Gutsbesitzer in Deventer, * ebd. 28. 10. 1837, † ebd. 18. 9. 1889.

e) Alida Adolphina, * Deventer 27. 8. 1846; ∞ ebd. 20. 9. 1866 mit Dr. Jan Izak VAN DORNINCK, Advokat und Richter ebd., später Archivar in Overyssel, * Deventer 27. 3. 1840, † Zwolle 16. 11. 1889.

VII, 27

Jacobus ANSPACH, Lic. theol., * Zalk 16. 2. 1830, † Bergeyk 4. 10. 1908; ∞ Maurik 27. 5. 1859 mit Euphrosine Marie VAN BRABAND (Nachkomme von IV, 4 g). Jacobus ANSPACH studierte an den gleichen Plätzen wie sein Vater Theologie. Als Lic. theol. ging er von der Universität ab und wurde Prediger in Eck-en-Wiel. Er schrieb viele wissenschaftliche Werke und wurde dadurch 1885 Mitglied der Gesellschaft für Niederl. Wissenschaft in Leyden. Da er sich auch genealogisch eifrig beschäftigte, wurde er 1894 als korrespondierendes Mitglied in die „Geneal.-Herald. Genootschap De Nederl. Leeuw" aufgenommen. Ihm verdanken wir die Bearbeitung der Nachkommenschaft seines Urahnes Johann Christian ANSPACH (IV, 4) [9].

Kinder, zu Eck-en-Wiel geboren:

a) Jan Adolph, Soldat in Welterreden (Ostindien), * 16. 4. 1860.

b) Henrike Margarethe, * 29. 7. 1861; ∞ Deventer 20. 6. 1894 mit Joh. Suffridus KAEMPFF, Verwaltungsinspektor ebd., * ebd. 3. 5. 1843.

c) Jacob Willem, Soldat in Ostindien, * 15. 2. 1865, † Ambarawa 24. 11. 1888 an der Cholera auf Fort Willem (Java).

d) Herman Hendrik, Soldat, * 22. 1. 1864, † auf der Plantage Tourtonne in Paramaribo (Ostindien) 1. 1. 1887.

e) Johanna Judith, * 7. 2. 1865, ledig.

f) Daniel, Militärarzt, * 20. 7. 1866.

g) Anna, * 3. 3. 1868; ∞ Eck-en-Wiel 5. 5. 1893 mit Willem Vischer GORTER, Anwaltskandidat in Appeldoorn, * 4. 6. 1858.

h) Tjeerd Johannes, Maschinist 2. Kl., * 11. 12. 1870, † ebd. 30. 12. 1891.

j) Rebecca Jacoba, * 16. 1. 1873.

k) Martine, Apothekerin in Nymwegen, * 29. 6. 1874.

l) Johan Christian, Steuermannslehrling der Handelsflotte in Amsterdam, * Eck-en-Wiel 19. 2. 1876.

m) Ida, * 26. 5. 1877.

n) Bernard, * 12. 12. 1878, † Eck-en-Wiel 29. 1. 1879.

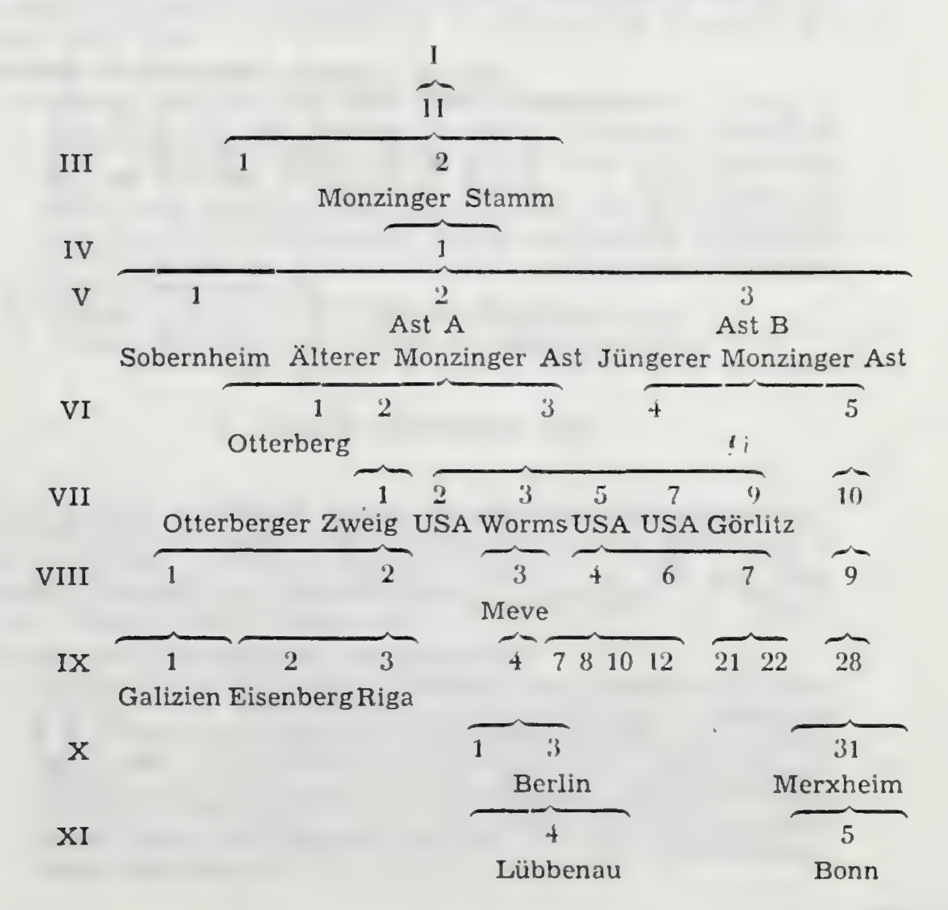


2. Monzinger Stamm

Monzingen an der Nahe liegt unweit Bad Kreuznach. Es wird bereits im Lorscher Codex erwähnt, besaß früher größere Bedeutung als heute und erfreute sich recht früh schon der Stadtfreiheit. Die ANSPACH, welche aus Stierstadt im Taunus stammen, erscheinen zu Beginn des 17. Jahrhunderts in Monzingen und sind dort bis auf den heutigen Tag vertreten. Neben Wein- und Ackerbau war die Rotgerberei ein bevorzugter Beruf in der Monzinger Linie. Auch für das Wohl der Allgemeinheit waren die ANSPACH im Gemeinde- und Kirchendienst tätig.

Bei WIDDER wird berichtet, daß der Monzinger Wein in alle Welt verschickt werden konnte: „Der um die Stadt herum wachsende Wein ist berühmt und kann wegen seiner ausnehmenden Stärke und Güte zur See sogar unter der mittägigen Linie ohne mindeste Gefahr des Verderbens verführet werden." Nicht allein der Wein, auch die ANSPACH gingen von Monzingen aus in die weite Welt.

Übersicht zum Monzinger Stamm:



Der Vater des Begründers des Monzinger ANSPACH-Stammes (III, 2) war der reformierte Pfarrer Michael ANSPACH (II) aus Stierstadt im Taunus, Sohn des Jacob ANSPACH (I). Er hatte in Marburg und Wittenberg studiert, war 1584/85 Schulmeister in Sulzbach im Taunus [6]), weilte 1586 in Ursel in der Grafschaft Königstein (Taunus) [2f]), amtierte 1587—1601 als Pfarrer in Sulzbach [6]), von wo er bis 1607 nach der Probstei Ravengiersburg im Amt Simmern versetzt war; anschließend versah er bis 1627 die Pfarrstelle in Becherbach [7]). Noch im gleichen Jahr trat er in den Ruhestand, den er in Kirn verbrachte, wo er 1631 starb. Der bei TOEPKE II, 233 und 273 für das Jahr 1607 erwähnte Student in Heidelberg, Johann Michael ANSPACH (III,1) [7]), darf als sein Sohn angesehen werden.

III, 2

Hanß Jacob ANSPACH, Sohn des vorgen. Pfarrers Michael ANSPACH (II), um 1600—1632, war Ackersmann und der erste in Monzingen ansässige Anspach.
Sohn: Henrich Niklas, s. IV, 1.

IV, 1

Henrich Niklas ANSPACH, Handelsmann in Monzingen, * Monzingen 7. 2. 1631, † ebd. zwischen 1725 und 1728; ∞ I. Monzingen 6. 6. 1665 mit Anna Eva FUCHS aus Monzingen, * und † ebd.; ∞ II. ebd. 27. 11. 1683 mit Anna Maria Dielmandine, Witwe von Hanß Adam KAISER (KEYSER), † Monzingen 2. 12. 1728 mit 85 Jahren, 7 Monaten und 1 Tag.

9 Kinder, zu Monzingen geboren, darunter:

a) Johann Jacob (V, 1) * 18. 2. 1666, † Sobernheim 7. 2. 1716, ∞ ebd. 8. 2. 1701 mit Luise Friederike Magdalene BETTINGER, † ebd. 17. 1. 1725 im Alter von 38 Jahren. Er machte den Anfang mit dem Auswandern, indem er zu Sobernheim die Stelle eines kurpfälzischen Collectors für das Amt Stromberg annahm. Seine Nachkommen haben nachweislich mindestens 4 Generationen an diesem Ort gelebt. Andere nahe Verwandte folgten bald nach [2g]).
b) Johann Adam, s. V, 2 (Älterer Monzinger Ast).
c) Johann Gerhard, s. V, 3 (Jüngerer Monzinger Ast).

A. Älterer Monzinger Ast

V, 2

Johann Adam ANSPACH, Bürger und Rotgerber, 1702 Bürgermeister, 1718 Ratsverwandter, 1747/48 Unterschultheiß in Monzingen, * ebd. 24. 10. 1673, † 1748; ∞ Waldböckelheim 11. 5. 1700 mit Anna Christina KARSCH aus Waldböckelheim, † Monzingen 1. 2. 1753, 72 Jahre, 6 Monate und 3 Wochen alt.

9 Kinder, zu Monzingen geboren, darunter:

a) Johann Wilhelm (VI, 1), Ratsherr und Rotgerber in Monzingen, * 9. 2. 1702, † Otterberg 25. 11. 1737; ∞ I. Monzingen 3. 5. 1729 mit Catharina Elisabeth DÜM(M)LER aus Monzingen, † ebd. 12. 4. 1730 im Alter von 21 Jahren, 4 Monaten und 9 Tagen; ∞ II. Otterberg 17. 10. 1730 mit Anna Margarethe BUSCH, * Otterberg, † ebd. 1765. Johann Wilhelm ANSPACH wurde in Otterberg seßhaft, wo seine Nachkommen heute noch leben [2h]).

b) Johann Philipp, s. VI, 2.
c) Johann Tilemann, s. VI, 3.

VI, 2

Johann Philipp ANSPACH, Bürger, Rotgerber und Kirchenältester in Monzingen, * ebd. 31. 5. 1712, † ebd. 12. 1. 1757; ∞ ebd. 10. 4. 1736 mit Anna Catharina WOMRATH aus Monzingen, † ebd. 6. 1. 1784 im Alter von 65 Jahren, 7 Monaten und 16 Tagen; die Witwe ∞ II. ebd. 21. 7. 1776 mit Heinrich Nikolaus WOMRATH, Witwer aus Monzingen.

7 Kinder, zu Monzingen geboren, darunter:
Johann Dielmann, s. VII, 1.

Otterberger Zweig

VII, 1

Johann Die(h)lmann ANSPACH, Bürger und Rotgerber in Monzingen, * ebd. 14. 9. 1744, † Otterberg; ∞ ebd. 23. 6. 1772 mit Marie Philippine SURERUS, Witwe von Franz HEYDWEILLER, * Rothselberg 1737, † Otterberg 2. 1. 1803. Auch er wanderte, wie sein Onkel Wilhelm ANSPACH (VI, 1), infolge Eheschließung mit einer Otterbergerin nach dem Wohnort seiner Frau aus und wurde damit Begründer des Otterberger Zweiges [2h]). Zwischen Otterberg und Monzingen, beides Ortschaften mit vielen hugenottischen Ansiedlern, hat wiederholt ein Wechsel von Bürgern herüber und hinüber stattgefunden.

5 Söhne, zu Otterberg geboren, darunter:
a) Philipp Jacob, s. VIII, 1.
b) Johann Thielmann, s. VIII, 2.

VIII, 1

Philipp Jacob ANSPACH, Rotgerber in Otterberg, * ebd. 3. 12. 1775, † ebd. vor 1822; ∞ mit Anna Maria RAQUET, † vor 1822.

3 Kinder, zu Otterberg geboren, darunter:
Daniel (IX, 1). Er wanderte nach Stanislau in Galizien aus und wurde Stammvater einer dort weitverbreiteten Gerberfamilie [6]).

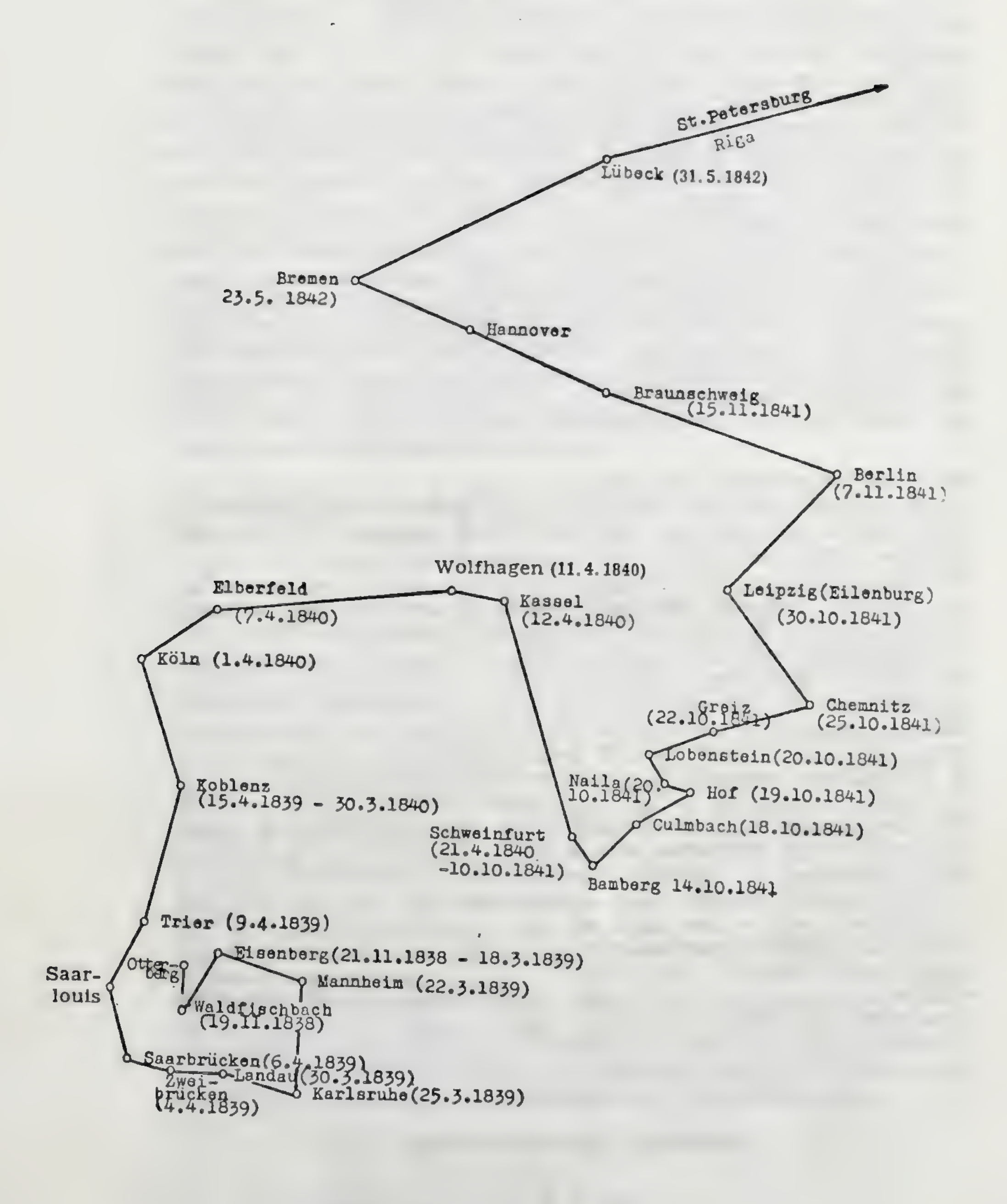
VIII, 2

Johann Thielmann ANSPACH, Rotgerber in Otterberg, * ebd. 20. 1. 1781, † vor 1837; ∞ mit Marie Magdalene HÄUSER, † Eisenberg 14. 12. 1837 im Alter von 50 Jahren.

Kinder, zu Otterberg geboren:
a) Philippine, * 1809, † Eisenberg 1837, ledig.
b) Magdalene, * 1810, † Eisenberg 1850; ∞ ebd. 1833 Michael EIDT, Bürger in Eisenberg.
c) Daniel (IX, 2), Bäcker und Bürgermeister in Eisenberg, * ... 6. 1812, † Eisenberg 19. 5. 1873; ∞ mit Juliane SCHWARZ, * Grünstadt um 1814, † Eisenberg 16. 2. 1873. Noch 3 Generationen später, also bis auf den heutigen Tag, finden wir dort Anspach als Bäcker und Ackersleute, wohlbegütert, die solange die Bürgermeister stellten bis Berufsbürgermeister eingestellt wurden.
d) Jacob, s. IX, 3 (Rigaer Seitenzweig).



Wanderweg des Jacob Anspach [2k)]





IX, 3

Jacob ANSPACH, Färber, * Otterberg 17. 3. 1816, † Riga 1886; ∞ I. um 1851 mit ... SCHNEIDER; ∞ II. mit der Zwillingsschwester der ersten Frau nach deren Ableben. Er hatte das Färberhandwerk erlernt und arbeitete in diesem Beruf in der nächsten Umgebung von Otterberg. Sein Vater war schon früh verstorben, die Mutter schloß 1837 für immer die Augen. Jacob, erst 21jährig, mußte selbst für seinen Lebensunterhalt sorgen. Von Mai bis November 1838 war er in Waldfischbach als Geselle bei Heinrich HASSIEUR. Der Meister bestätigte ihm, daß er sich während dieser Zeit treu, fleißig und gut betragen habe und daß er ihn deshalb auch anderen nur empfehlen könne. So hielt den elternlosen Färbergesellen 1838 nichts mehr in der Heimat und er entschloß sich zu einer großen Wanderung, der sogenannten „Walz" durch ganz Deutschland, so wie es die damaligen Zünfte ihren Gesellen vorschrieben. Die jungen Burschen sollten berufliche Erfahrungen sammeln und zu tatkräftigen Männern heranreifen. Zum Abschied besuchte Jacob seinen damals noch ledigen Bruder Daniel, Bäcker in Eisenberg, wo er sich ¼ Jahr aufhielt; dort wohnte auch die ledige Schwester Magdalene, die spätere Frau EIDT. Schwester Philippine war ein Jahr zuvor unverheiratet in Eisenberg verstorben.

Das Wanderbuch [2i]), in dem die vierjährige Wanderzeit des Jacob ANSPACH genau verzeichnet ist, befindet sich heute noch in Familienbesitz in Frankfurt/Main [2l]). Es gibt wertvolle Aufschlüsse über die Art des damaligen Wanderns. Der „Walzende" mußte vor dem Verlassen eines jeden Ortes sich bei der Polizei abmelden und sein nächstes Ziel angeben. Er mußte genügend Bargeld besitzen, um sich für die vorgesehenen Wandertage versorgen zu können; andernfalls bekam er solange kein Visum bis er sich die vorgeschriebene Mindestsumme an Ort und Stelle erarbeitet hatte. Diese straffe und erfreuliche Organisation schloß somit lästiges Bettler- und Hausierer-Unwesen aus. Jacob ANSPACH durchwanderte Baden, die Südpfalz, das Saarland, das Rheinland, Hessen, Nordbayern, Thüringen, Sachsen, Brandenburg, Hannover bis nach Bremen und Lübeck. In Koblenz hielt er sich ein volles Jahr auf, in Schweinfurt sogar 1 ½ Jahre. So lernte er Land und Leute kennen und eignete sich gute Kenntnisse an. In Bremen faßte er den Entschluß, von Lübeck aus mit dem Schiff nach St. Petersburg zu fahren. Die beigefügte Tafel gibt die einzelnen Orte und Zeiten dieser großen Wanderung wieder [2k]). Zuletzt entschied er sich für Riga, wo er eine Großfärberei und Großwäscherei gründete. Das Wanderbuch enthält eine genaue Personalbeschreibung: 5 Fuß, 10 Zoll groß, schlank, hohe Stirne, schwarzes Haar, braune Augen, spitze Nase und gesunde Gesichtsfarbe. Mit fester Hand, sicher und sauber, setzte er 1838 seine Unterschrift ins Wanderbuch. Von Gemütstiefe und etwas Heimweh nach der alten Heimat spricht der Eintrag, den er in Riga auf die letzte Seite des genannten Büchleins am 3. Juni 1846 setzte:

„Freundschaft macht die Menschen
Gottes Engeln gleich,
Macht sie froh in Kummer,
In der Armut reich;
Und an ihrem Stabe



Wandeln wir zum Grabe,
Sprechen zu dem Freunde: dort
Dauert unsre Freundschaft fort!

Möchten diese Zeilen öfters Andenken zurückrufen an

J. Anspach."

Noch weitere drei Generationen blieb diese Großfärberei im Privatbesitz der Familie Anspach in Riga bis einer der Jüngsten aus der letzten Generation, Walter ANSPACH, 1943 zu Schlüsselburg fürs Vaterland fiel und dessen Vater, Alexander ANSPACH, geb. 1883 zu Riga, 1945 auf der Flucht vor den heranrückenden Russen ums Leben kam. Ein Bruder von Alexander, Dr. Herbert ANSPACH, lebt seit 1953 als Gynäkologe in München und hat einen gleichnamigen Sohn. Von den 12 Kindern des nach Riga ausgewanderten Jacob sei noch Daniel ANSPACH erwähnt, 1852—1895 Apotheker in Riga [21]). Dessen Sohn, Dr. Richard ANSPACH, war schon vor dem Krieg nach Deutschland gekommen und ist heute Direktor der Dresdner Bank in Frankfurt am Main. Weitere Verwandte mußten 1945 aus Riga flüchten. Sie verbringen ihren Lebensabend in Deutschland. Die mit viel Erfolg verbundene Auswanderung nahm nach über hundert Jahren ein tragisches Ende.

Anspach in Worms, USA und Ostdeutschland

VI, 3

Johann T i l e m a n n ANSPACH, Rotgerber in Monzingen, auch Ratsverwandter ebd., * Monzingen 8. 5. 1721, † ebd. 3. 12. 1792; ∞ I. ebd. 11. 7. 1747 mit Susanne C a t h a r i n a DE CROUZAT, * ebd. 11. 11. 1726, † ebd. 13. 9. 1776; ∞ II. ebd. 20. 4. 1778 mit Marie C ä c i l i e GRILL, Witwe des ... SCHMIDT, * Niederalben 1719, † Monzingen 12. 4. 1785.

Kinder, zu Monzingen geboren:

a) Johann J a c o b , s. VII, 2.
b) Philipp H e n r i c h , s. VII, 3.
c) C a r o l i n e Elisabeth, * 3. 2. 1753, † Berschweiler 27. 3. 1883; ∞ Monzingen 6. 10. 1774 mit Adolf Casimir KÜHLENTHAL, Pfarrer in Becherbach, * Würrich 14. 1. 1740, † Becherbach 4. 5. 1808.
d) Johann P e t e r , s. VII, 5.
e) Elisabeth L u i s e Henriette, * 5. 11. 1759, † Monzingen 3. 4. 1765.
f) Johann D a n i e l (VII, 7), * 31. 10. 1762. Er war als letzter seinen beiden Brüdern Jacob und Peter nach den USA gefolgt. In Amsterdam hatte er sich auf der Barke „Commerce" eingeschifft, die am 9. 10. 1803 in Philadelphia angekommen ist. In Maryland schlug er seinen Wohnsitz auf, war aber von Heimweh so sehr geplagt, daß er schon bald versuchte, nach der alten Heimat zurückzukehren. Diesen Plan teilte er seinen Angehörigen noch mit. Doch während er in Boston (Mass.) auf das Schiff zur Heimkehr wartete, ereilte ihn der frühe Tod.
g) C a r l Wilhelm (VII, 8), Wirt in Monzingen, * 28. 6. 1765, † Monzingen vor 1818; ∞ ebd. 29. 1. 1797 mit Sara C a t h a r i n a ALT aus Monzingen.



h) Johann Caspar (VII, 9), * 25. 1. 1768, † Görlitz; ∞ ebd. mit Johanna Rosine HÖHNE aus Görlitz. Aus dieser Ehe stammt Otto ANSPACH, Bierbrauer in Görlitz, dessen Familiensiegel in Tafel 1 abgebildet ist. Er war lange Jahre als Bierbrauer in Rom und kam mit diesem Siegel zurück.

VII, 2

Johann Jacob ANSPACH, Rotgerber und Wirt in Monzingen, * ebd. 26. 6. 1748; ∞ ebd. 1. 11. 1775 mit Marie Charlotte Philippine ILGES, Tochter des † Peter ILGES, Gastgebers in Simmern. Johann Jacob ANSPACH folgte seinem Bruder Johann Peter (VII, 5) nach den USA, jedoch von anderen Motiven geleitet als jener. Als Weinhändler hatte er sich so sehr in finanzielle und juristische Händel verstrickt, daß er keinen normalen Ausweg mehr fand. So entschied er sich zur nächtlichen Flucht nach Amerika unter Zurücklassung von Frau und 6 unmündigen Kindern im Alter von 3—18 Jahren. Auf dem Schiff „Maria" fuhr er von Bremen ab und kam am 5. Oktober 1802 in Philadelphia an. Keineswegs wollte er sich dadurch seinen Verpflichtungen entziehen und Frau und Kinder im Elend sitzen lassen. Vielmehr glaubte er, darin den schnellsten Weg zum Abtragen seiner Schulden zu sehen und dem Hängel der gegen ihn angestrengten Prozesse zu entgehen, wie er sich selbst ausdrückte. Er war voller Hoffnung, seiner Familie neuen Wohlstand erarbeiten zu können. Deshalb blieb er auch in stetem Briefwechsel mit ihr, schickte regelmäßig Geld für die Angehörigen und die Gläubiger und dachte daran, nach Jahren wieder ehrenvoll in die Heimat zurückkehren zu können. Doch so schnell, wie er sich dies vorgestellt hatte, ging es nicht. In einem Brief aus dem Jahr 1816 spricht er von der Absicht der Rückkehr, sobald es seine Gesundheit erlaube. Doch mit dem Gesundheitszustand dürfte es ständig schlechter geworden sein. Er verspürte wohl das Nahen seines Endes, weshalb er am 24. Januar 1817 ein Testament fertigte. Bald darnach, am 14. März des gleichen Jahres, verstarb er in York in Pennsylvanien. Sein letzter Wille lautete, daß nach Bezahlung der Außenstände und der Beerdigungskosten sein gesamtes Anwesen verkauft — er war vermutlich Farmer — und der Erlös seiner Frau nach Deutschland geschickt werden solle. Die Anschrift fand man in einem Brief, der in seiner Truhe lag. Von seinen 10 Kindern wanderten 2 Söhne nach Waldau in Sachsen und einer nach Leschwitz in Schlesien aus; sie wurden selbständige Fabrikanten, Lohgerber und Essigsieder. Ihre Nachkommenschaft ist bekannt und lebt dort in guten Verhältnissen.

VII, 3

Philipp Henrich ANSPACH, Bürger und Rotgerber in Worms, * Monzingen 24. 8. 1750, † Worms 14. 4. 1814; ∞ I. Monzingen mit seiner Base Anna Maria ANSPACH aus Monzingen; ∞ II. Worms 5. 2. 1780 mit Friederike Catharina CATOIR, Witwe des Wormser Rotgerbers Johann Peter AMPT. Letztere entstammte der Neckarsteinacher Rotgerberfamilie CATOIR. Am 21. 3. 1814 ist sie in Worms im Alter von 58 Jahren und 4 Monaten gestorben. Durch seine 2. Eheschließung war Philipp Henrich ANSPACH nach Worms gekommen. So wurde er Gründer des dortigen Zweiges [2c].

Kinder, zu Worms geboren:

a) Johann Jacob, * 23. 1. 1781, † ebd. 1. 3. 1807.



b) Georg Christoph, Brigadier, Kommandant der Landesgendarmerie in Wolfstein[25]), * 25. 11. 1784; ∞ ebd. 1815 mit Marie Elisabeth MÜLLER von Tiefenbach bei Wolfstein, * 1793.
c) Kasimir Peter, * 19. 1. 1788, † ebd. 27. 6. 1788.
d) Carl W i l h e l m, Rotgerber und Polizeiwachtmeister in Worms, * 23. 4. 1789; ∞ ebd. 24. 2. 1815 mit Susanne Magdalene Elisabeth MEYER. Nachkommen sind bekannt.
e) Daniel Dielmann, s. VIII, 3.
f) Wilhelmine Sofie, * 12. 9. 1793; ∞ Worms 4. 6. 1823 mit Karl Philipp Heinrich FEDERKE, Schuhmacher in Worms.
g) Johann Philipp, * 29. 12. 1798, † ebd. 12. 4. 1807.

VIII, 3

Daniel Dielmann ANSPACH, Lohgerber in Worms, * ebd. 16. 10. 1791, † Meve in Westpreußen 13. 7. 1864; ∞ mit Johanna Emilie SIEVKO. — Der Görlitzer hochbetagte, 1930 über 80jährige ehemalige Kriegsgerichtsrat Bruno ANSPACH, ein Nachkomme von Johann Caspar ANSPACH (VII, 9), berichtete, daß Daniel Dielmann bald nach 1815 von Worms mehreren Anspach (Nachkommen von VII, 2), die von Sachsen und Schlesien aus über gute Verdienstmöglichkeiten berichtet hatten, nachgewandert ist. Er zog dann nach Westpreußen in das Städtchen Meve an der Weichsel, hat dort die Brauerei D. T. Anspach gegründet und im Laufe der Jahre ansehnlichen Grundbesitz erworben[26]). Die Anspach lebten dort über hundert Jahre und zählten zu den Alt-Mevener Familien. Der totale Zusammenbruch 1945 zwang die Familie zur Flucht.

Sohn: H e r m a n n Julius, s. IX, 4.

IX, 4

H e r m a n n Julius ANSPACH, Bierbrauereibesitzer in Meve, * ebd. 19. 1. 1836, † ebd. 9. 6. 1906; ∞ ebd. 16. 11. 1871 mit Cäcilie PREUSS.

Kinder, zu Meve geboren:
a) Erich, s. X, 1.
b) Marianne; ∞ mit Dr. DANSS von Zoppot.
c) F e l i x Adalbert, s. X, 3.

X, 1

Erich ANSPACH, Bierbrauereibesitzer in Meve, * ebd., † ebd. vor 1928; ∞ mit ... Sie heiratete nach dem Tod des Ehemannes nochmals und floh 1945 mit den 3 Kindern aus 1. Ehe.

X, 3

F e l i x Adalbert ANSPACH, Amtsgerichtsrat in Graudenz, dann Rechtsanwalt am Kammergericht in Berlin, * Meve 19. 1. 1874, † ...; ∞ Danzig 2. 11. 1905 mit Erika Emma JANTZEN.

Sohn: W o l f Gerhard, s. XI, 4.

XI, 4

W o l f Gerhard ANSPACH, * Zempelburg bei Danzig 9. 10. 1907, 1939 wohnhaft in Lübbenau.

VII, 5

Johann P e t e r ANSPACH, Rotgerber in Monzingen, * ebd. 14. 7. 1755. Er gehört zu den 6 Söhnen des Johann T i l e m a n n ANSPACH (VI, 3), von denen nur ein einziger in seiner Heimat verblieb. Peter war nach den USA ausgewandert, um dort sein Glück zu suchen. Mit dem Segelschiff „Laurel" war er von Amsterdam aus am



2. Oktober 1788 in Philadelphia angekommen, wo er sich nur kurze Zeit aufhielt. Bereits 1790 übersiedelte er nach Botetourt-County in Virginia. Er hatte von seinem Pfarrer folgendes Empfehlungsschreiben bekommen:

> „Überbringer dieses Schreibens, Johann Peter Anspach, lediger Sohn des ehrenvollen Ratsverwandten Herrn Johann Tielmann Anspach, ist ein treues und gläubiges Mitglied der reformierten Kirche, das regelmäßig seinen Gottesdienst besucht und das Heilige Abendmahl nimmt. Er führt ein mustergültiges, frommes Leben. Er sucht nun sein Glück in weiter Ferne. Ich bitte, ihn ohne Argwohn und in brüderlicher Liebe aufnehmen zu wollen. Er verläßt seine Heimat mit meinen besten Wünschen für die Zukunft. Möge der liebe Gott seine Treue erhalten, sowie seinen Körper und seine Seele schützen.
> Monzingen, den 17. Juli 1788
>
> G. D. Rettig
> Reformierter Pfarrer."

Am 12. 9. 1793 ehelichte dieser Auswanderer in Tulpehocken (Pennsylvanien) die um 18 Jahre jüngere Catharina Barbara REID. Gar zu gerne hätte er dem Heimweh nachgegeben und wäre nach Deutschland zurückgekehrt; doch seine beiden Brüder Carl Wilhelm und Johann Caspar schrieben ihm, dies zu unterlassen, da Napoleon ganz Europa mit Krieg überzogen habe und er nach seiner Rückkehr zum Eintritt in die französische Armee gezwungen würde. Daraufhin kaufte er in Liberty im Staat Virginia ein Haus mit Grundbesitz, was über 1 1/2 Jahrhunderte im Familienbesitz blieb. Das Haus war 1787 von Guido SCHMITT als Wirtshaus erbaut worden, um Fuhrleuten ein Nachtquartier zu bieten. In kalten Winternächten schliefen diese auf dem Boden, indem sie im Halbkreis ihre Füße dem Feuerplatz zustreckten. Johann Peter ANSPACH war Rotgerber von Beruf und holte seine Walksteine aus Granit von Pennsylvanien nach Liberty. Heute bedecken diese großen Mühlsteine zwei Familiengräber dieser Sippe. Aus dem Ort Liberty zogen Nachkommen nach Bedford, wo die Familie in der Jackson Street ihren privaten Friedhof besaß. Ein Teil der Nachkommen hat den deutschen Namen anglisiert und schreibt sich heute AUNSPAUGH.

Johann Peter ANSPACH starb in Liberty am 8. 8. 1814; seine am 4. 3. 1773 in Tulpehocken geborene Frau ist ebenfalls in Liberty am 24. 3. 1820 gestorben.

Kinder, zu Liberty geboren:
- a) Frederick, s. VIII, 4.
- b) Marie Elizabeth, * 1797, † 1897 (!); ∞ mit James C. THOMAS.
- c) Charles Jacob, s. VIII, 6.
- d) Daniel Philippe, s. VIII, 7.
- e) Caroline, † 1842; ∞ mit Matthew WILLIAMS.

VIII, 4

Frederick ANSPACH, 1823 Bürgermeister und Leutnant der Miliz in Bedford, * Liberty 2. 10. 1794, † Bedford (Va.) 21. 5. 1858; ∞ ebd. 20. 12. 1832 mit Elizabeth Duncan PARKER, * ebd. 23. 6. 1809, † ebd. 30. 7. 1877.

Kinder, zu Bedford geboren:
- a) John Thielman, * 3. 9. 1833, † ebd. 8. 9. 1834.
- b) Mary Wilt, * 1. 1. 1835, † ebd. 24. 9. 1892; ∞ ebd. 8. 7. 1859 mit J. Harmon STONE in Bedford.

c) Charles, s. IX, 7.
d) Robert Thielman, s. IX, 8.
e) Emma Caroline, sehr früh gestorben ebenda.
f) Frederick, s. IX, 10.
g) Catharine Reid, * 1842; ∞ mit William FELLERS.
h) James Albert, * 1847; ∞ mit Minnie F. BROWN.
i) Reuben Parker, s. IX, 12.

IX, 7

Charles ANSPACH, wohnhaft in Florida, * Bedford 1836; ∞ mit seiner Base Victoria Gottliebe AUNSPAUGH (IX, 23).

Kinder:

a) Annis. b) Walter. c) Daniel. d) Norman.

IX, 8

Robert Thielman ANSPACH, * Bedford 1838; ∞ I. mit Anna M. CLAYTON; ∞ II. mit Mary OWEN.

Kinder a—d aus 1. Ehe, e aus 2. Ehe:

a) Eugenia L. b) Robert C. c) Alice J. d) Frederick.
e) Anna Elizabeth.

IX, 10

Frederick ANSPACH, * Bedford 1840; ∞ mit Emma GRAVES.

Kinder:

a) Holmes b) Samuel. c) Elizabeth. d) Hettie. e) Grace.
f) Emeline.

IX, 12

Reuben Parker ANSPACH, * Bedford 1849; ∞ mit Lona TAYLOR. Sie leben in Dallas (Texas).

Kinder:

a) Catherine. b) Addie. c) Frederick.

VIII, 6

Charles Jacob ANSPACH, * Liberty (Va.) 1799, † Botetourt-County (Va.) 1887; ∞ mit Harriet FLEAGER.

Kinder, zu Botetourt County geboren:

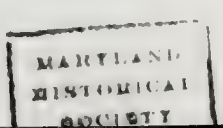
a) William AUNSPAUGH; ∞ mit Charlotte SMITH.
b) Sarah AUNSPAUGH; ∞ mit James MACKEY.
c) Edward AUNSPAUGH; ∞ mit Julia FOX.
d) Henry AUNSPAUGH; ∞ mit Margaret RIDDLE.
e) Marie Louise AUNSPAUGH; ∞ mit ihrem Vetter Louis Philippe AUNSPAUGH (IX, 22).
f) Frances Buford AUNSPAUGH; ∞ mit ...

VIII, 7

Daniel Philippe ANSPACH, * Liberty (Va.) 1802, † Bedford 12. 7. 1859; ∞ ebd. 30. 4. 1825 mit Mary (Polly) STONE, † ebd. 13. 3. 1872.

Kinder, zu Bedford geboren:

a) Mary Catharine AUNSPAUGH, * 30. 4. 1826, † ebd. 17. 6. 1913 ledig.
b) Pauline Bonaparte AUNSPAUGH, * 22. 3. 1828, † ebd. 18. 8. 1912; ∞ mit James STONE in Bedford.
c) Peter Francisco AUNSPAUGH, s. IX, 21.
d) Louis Philippe AUNSPAUGH, s. IX, 22.
e) Victoria Gottliebe AUNSPAUGH, * 29. 4. 1836, † Florida 11. 9. 1918; ∞ mit ihrem Vetter Charles ANSPACH (IX, 7).





f) Harriet Frances AUNSPAUGH, * 1. 7. 1839, † ebd. 13. 4. 1917; ∞ mit Thomas STONE in Bedford.
g) John Henry AUNSPAUGH, * 20. 1. 1842, † Dallas (Texas) 30. 9. 1906; ∞ mit Virginia F. YANCEY, * ebd. 23. 10. 1842, † ebd. 20. 10. 1923. Er besaß die 1. Baumwollpresse in Rome (Georgia). Während des Bürgerkriegs diente er bei der Armee der Konföderierten unter General Gordon in Stonewall in Jacksons Division. Erst später zog er nach Dallas.
h) Joseph AUNSPAUGH, * 24. 5. 1844, † Bedford 25. 3. 1918, ledig.
i) Thomas Fleming AUNSPAUGH, s. IX, 30.

IX, 21

Peter Francisco AUNSPAUGH, ... in Mobile (Alabama), * Bedford (Va.) 4. 8. 1830, † Mobile 15. 5. 1874; ∞ mit Annis COOPER.
Kinder:
a) Frank. b) Lelia. c) Glen. d) Charles V.

IX, 22

Louis Philippe AUNSPAUGH lebte erst in Florida, dann in Cartersville (Ga.). Während des Bürgerkrieges diente er in der Armee der Konföderierten.* Bedford 15. 11. 1833, † Cartersville 11. 9. 1904; ∞ mit seiner Base Marie Louise AUNSPAUGH (IX, 22).
Kinder:
a) Louis. b) Marc. c) Joe Lynn. d) Catherine.

IX, 30

Thomas Fleming AUNSPAUGH, * Bedford 12. 6. 1847, † ebd. 12. 12. 1918; ∞ mit Minnie LYNCH.
Sohn:
Harriet Vernon AUNSPAUGH.

B. Jüngerer Monzinger Ast

V, 3

Johann Gerhard ANSPACH, Bürger und Rotgerbermeister in Monzingen, * ebd. 20. 11. 1681, † ebd. 23. 1. 1767; ∞ ebd. 24. 4. 1708 mit Anna Elisabeth HEXAMER, * Sobernheim ..., † Monzingen 23. 4. 1759.
13 Kinder, zu Monzingen geboren, darunter:
a) Heinrich Nikolaus, Rotgerber, * 11. 12. 1710. Er zog nach Bremen und begründete dort einen neuen Anspach-Stamm. 1759 stand er bei einem seiner vielen Neffen in Monzingen als Rotgerber und Bürger zu Bremen Taufpate.
b) Johann Tilemann, s. VI, 5.

VI, 5

Johann Tilemann ANSPACH, Bürger und Rotgerber in Monzingen, * ebd. 8. 12. 1725, † ebd. 27. 11. 1797; ∞ ebd. 14. 10. 1755 mit Marie Elisabeth FUCHS, * ebd. 13. 3. 1733, † ebd. 9. 8. 1795.
10 Kinder, zu Monzingen geboren, darunter:
a) Johann Adam, s. VII, 10.

VII, 10

Johann Adam ANSPACH, Bürger und Ackersmann in Monzingen, * ebd. 8. 5. 1768, † ebd. 3. 9. 1849; ∞ ebd. 30. 12. 1796 mit Anna Margarethe JÄGER, * ebd. 1773, † ebd. 23. 3. 1819.
7 Kinder, zu Monzingen geboren, darunter:
a) Heinrich Christian, s. VIII, 9.

VIII, 9

Heinrich Christian ANSPACH, Ackersmann und Kirchenvorsteher in Monzingen, * ebd. 13. 12. 1797, † ebd. 1. 3. 1873; ∞ ebd. 24. 9. 1825 mit Elisabeth Margarethe DICKENSCHIED, * ebd. 17. 10. 1805, † ebd. 17. 4. 1862.

11 Kinder, zu Monzingen geboren, darunter:

a) Valentin Friedrich, s. IX, 28.

IX, 28

Valentin Friedrich ANSPACH, Ackersmann in Monzingen, * ebd. 30. 12. 1847; ∞ ebd. 17. 2. 1881 mit Margarethe Magdalene ALT, * ebd. 1858.

6 Kinder, zu Monzingen geboren, darunter:

a) Jacob, s. X, 31.

X, 31

Jacob ANSPACH, erst Lehrer in Monzingen, dann in Merxheim bei Sobernheim, * Monzingen 26. 5. 1892, gefallen 20. 3. 1917; ∞ mit ...

Sohn:

Karl Friedrich, s. XI, 5.

XI, 5

Karl Friedrich ANSPACH, Dr. med. dent., Oberarzt der Universitätsklinik und Poliklinik für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten in Bonn; ∞ mit ...; hat 1 Sohn.

*

In Anspruch genommene Quellen und persönliche Hilfe:

[1]) Ortsgeschichte Anspach im Taunus.

[2]) Allen Beamten und Angestellten von Archiven, Bürgermeisterämtern und sonstigen Dienststellen, die mir mit Hinweisen oder Überlassung von Material für diese Zusammenstellung behilflich waren und mir bei meinen Arbeiten freundlichst Einblick in ihr Aktenmaterial gewährten, danke ich herzlich, besonders aber den Herren

a) Dr. Helmut GENSICKE, Archivassessor in Darmstadt,
b) Dr. Rolf KILIAN, Studienrat in Worms-Hochheim, der mich auf die Quellen in Oppenheim aufmerksam machte,
c) Dr. med. Karlheinz ARMKNECHT, Chirurg in Worms,
d) Dr. med. ROGGENKAMP, Facharzt in Ludwigshafen,
e) Jacob Johannes ANSPACH, Hauptlehrer in Dongen (Holland), der die Nachkommen des Georg ANSPACH (V, 12) zusammengetragen hat,
f) Felix ANSPACH, Amtsgerichtsrat in Berlin W 62,
g) Lic. Hugo FRÖHLICH, Pfarrer i. R. in Mainz,
h) Joseph RAIMAR, Dipl.-Kaufmann in Ludwigshafen,
i) Richard LOUIS, Verleger in Ludwigshafen,
k) Dr. Fritz BRAUN, Leiter der Heimatstelle Pfalz in Kaiserslautern,
l) Dr. jur. Richard ANSPACH, Bankdirektor in Frankfurt am Main,
m) Donald ANSPACH, Versicherungsagent zu Harrisburg (Pennsylvanien, USA), dem ich die Daten der ANSPACH in USA verdanke,
n) Ludwig BRAUN, Oberstudiendirektor i. R. in Ludwigshafen.

[3]) Ortsgeschichte von Schwabenheim von Studienrat Fritz DEISTER.

[4]) „Un citoyen de Genève“ von Jules ANSPACH zu Brüssel.

[5]) „Leben und Werke der holl. u. vlamischen Kunstmaler“ von C. KRAMM, S. 39.

[6]) Hess. FK 1958, Sp. 252.

[7]) Das sogenannte „Rote Buch“, S. 151, 189 und 195.

[8]) „Otterberg und seine Bürger“, s. 39.

[9]) „Maandblad van het Genealog.-Herald. Genotschap de Nederl. Leeuw“ 1894.



